

Schulinterner Lehrplan des Joseph-König-Gymnasiums für das Fach Französisch

Gültig für die Klassen 7-10
im Schuljahr 2022/23 (G9)

Joseph-König-Gymnasium
Holtwicker Straße 3-5
45721 Haltern am See
Tel.: 02364/933540

Schuljahr 2022/2023

Stand: 30.06.2022

Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit

Das Joseph-König Gymnasium liegt in Haltern am See, einer Kleinstadt mit ca. 38000 Einwohnern am südlichen Rand des Münsterlands. Das Gymnasium ist in einem Stadtgebiet, das durch das angrenzende Naherholungsgebiet mit seinen Seen geprägt ist. Es ist fünf- bis sechszügig. Im Schuljahr 2019/2020 besuchen ca. 1060 Schülerinnen und Schüler unser Gymnasium. Unterrichtet werden diese derzeit von ca. 80 Kolleginnen und Kollegen.

Die Schule ist bei Maßnahmen zur Standardsicherung (Lernstandserhebung) dem Standorttyp I zugeordnet. Von großer Bedeutung ist die enge Zusammenarbeit mit den Eltern der Schülerinnen und Schüler. Diese sind sehr am schulischen Wohlergehen ihrer Kinder interessiert und engagieren sich aktiv in zahlreichen Gremien der Schule.

Das Joseph-König-Gymnasium ist seit 2010 Europaschule, im Jahr 2016 erfolgte eine Rezertifizierung. Dies spiegelt wider, dass sich die Schule dem europäischen Gedanken und besonders der Vermittlung interkultureller Handlungsfähigkeit verpflichtet fühlt. Zahlreiche Unterrichtsprojekte in der Sekundarstufe I und II tragen diesem Anspruch Rechnung. Durch die Auseinandersetzung mit fremdkulturellen Werten und Normen und der damit verbundenen Notwendigkeit zum Perspektivwechsel leistet der Unterricht der einzelnen Fächer einen Beitrag zur Erziehung zur Toleranz und fördert Offenheit und Kritikfähigkeit. Auch das Engagement für Partnerschaftsprojekte (beispielsweise die Unterstützung des Straßenkinderprojekts „Arco Iris“ in La Paz in Bolivien) soll hierzu einen Beitrag leisten.

Die individuelle Förderung jeder einzelnen Schülerin und jedes einzelnen Schülers ist allen Fachgruppen nicht zuletzt vor dem Hintergrund der gesellschaftlichen Anforderungen an Studierfähigkeit und Berufsorientierung ein besonderes Anliegen. Der Unterricht aller Fächer zielt darauf ab, vielfältige Lerngelegenheiten zum aktiv kooperativen und selbstständigen Lernen zu eröffnen. Die Ausstattung der Schule mit einem Lernzentrum sowie mit mehreren Informatikräumen sowie eine digitale Grundausstattung in allen Klassen-, Kurs- und Fachräumen erleichtern den Weg zu einer informatischen Grundbildung für alle Schülerinnen und Schüler.

Weil die Schule bahnhofsnahe gelegen und an ein gut ausgebautes Nahverkehrsnetz angebunden ist, lassen sich benachbarte Städte im Münsterland und im Ruhrgebiet für Unterrichtsexkursionen aller Fächer leicht besuchen. Die Durchführung von Exkursionen, der Besuch von Ausstellungen und Theateraufführungen etc. wird als Bereicherung des Schullebens und als wertvolle Ergänzung des schulischen Unterrichts angesehen.

Da das Joseph-König-Gymnasium das einzige Gymnasium der Stadt Haltern am See ist, fühlt es sich der Gesamtheit aller Schülerinnen und Schüler verpflichtet. Deshalb bietet unsere Schule ein breites Angebot an Fächern an. Auch können dank der Größe der Jahrgangsstufen in fast allen Fächern in der Oberstufe Leistungskurse angewählt werden. Eine Besonderheit ist der bilinguale Zweig: Das Joseph-König-Gymnasium bietet seit 1988 allen Schülerinnen und Schülern zusätzlich zum normalen Fächerangebot die Möglichkeit, einen bilingualen Zweig zu besuchen, somit ein bilinguales Abitur abzulegen und ein CertiLingua Label zu erwerben.

1.1 Fachliche Bezüge zum Leitbild der Schule

In unserem Schulprogramm ist als wesentliches Ziel der Schule beschrieben, die Lernenden als Individuen mit jeweils besonderen Fähigkeiten, Stärken und Interessen in den Blick zu nehmen. Es ist ein wichtiges Anliegen, durch gezielte Unterstützung des Lernens die Potenziale jeder Schülerin und jedes Schülers in allen Bereichen optimal zu entwickeln. In einem längerfristigen Entwicklungsprozess arbeitet das Fach Französisch daran, die Bedingungen für erfolgreiches und individuelles Lernen zu verbessern. Um dieses Ziel zu erreichen, wird eine gemeinsame Vorgehensweise aller Fächer des Lernbereichs angestrebt. Durch eine verstärkte Zusammenarbeit und Koordinierung der Fachbereiche werden Bezüge zwischen Inhalten der Fächer hergestellt.

1.2 Fachliche Bezüge zu den Rahmenbedingungen des schulischen Umfelds

Der Unterricht im Fach Französisch am Joseph-König-Gymnasium ist – in Übereinstimmung mit den Vorgaben der Kernlehrpläne – auf die **Vermittlung interkultureller Handlungsfähigkeit** ausgerichtet.

In der Sekundarstufe I zielt der Unterricht auf eine grundlegende Kompetenzvermittlung, die im Französischunterricht der gymnasialen Oberstufe erweitert und vertieft wird.

Gemäß dem Schulprogramm des Joseph-König-Gymnasium trägt das Fach Französisch dazu bei, den Schülerinnen und Schülern eine „grundlegende Allgemeinbildung und Hilfen zur persönlichen Entfaltung in sozialer Verantwortung zu geben und sie in einer Atmosphäre gegenseitiger Wertschätzung zu selbständigen und fachkundigen Bürgerinnen und Bürgern zu erziehen“.

Der Fremdsprachen- und damit auch der Französischunterricht am Joseph-König-Gymnasium sieht seine Aufgabe darin, die Schülerinnen und Schüler auf ein Leben in einem zusammenwachsenden Europa und einer zunehmend globalisierten Welt vorzubereiten, u.a. durch die Unterstützung bei der Entwicklung individueller Mehrsprachigkeitsprofile und die Ausbildung der interkulturellen Handlungsfähigkeit.

In diesem Zusammenhang ist die Fachschaft Französisch bemüht, den Schülerinnen und Schülern die Teilnahme an einem Austausch mit einer französischen Partnerschule zu ermöglichen – sofern eine Partnerschule sich finden lässt. Dafür stellt die Fachschaft Französisch regelmäßig Anfragen über die Kontaktseite des Deutsch-Französischen Jugendwerkes.

Darüber hinaus gibt es für einzelne Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit, an den Angeboten des "Brigitte Sauzay"-Programms des Deutsch-Französischen Jugendwerkes teilzunehmen.

Der Französischunterricht am Joseph-König-Gymnasium leistet darüber hinaus Beiträge zum pädagogischen Konzept der Schule durch die stetige Arbeit an Konzepten zur Vermittlung von Lernstrategien und Lerntechniken, zum sozialen und insbesondere interkulturellen Lernen sowie zur individuellen Förderung.

Eine besondere Aufgabe kommt der Fachschaft Französisch bei der Beratung der Schülerinnen und Schüler und ihrer Eltern zur Wahl der zweiten Fremdsprache in Klasse 7 bzw. zum Wahlpflichtunterricht ab Klasse 9 zu. Hierzu findet ein Informationsabend für die Eltern statt, auf dem die einzelnen Fächer vorgestellt werden und das Für und Wider der Entscheidung erörtert wird. Darüber hinaus erhalten die Schülerinnen und Schüler in Klasse 6 „Schnupperstunden“ in Französisch sowie die Möglichkeit einer individuellen Beratung.

1.3 Unterrichtsbedingungen

Französisch kann am Joseph-König-Gymnasium ab Klasse 7 oder Klasse 9 erlernt werden. Die Sprachenfolge sieht folgendermaßen aus:

1. Fremdsprache ab Klasse 5	Englisch
2. Fremdsprache ab Klasse 7	Französisch Latein
Wahlpflichtbereich ab Klasse 9	Französisch Latein
neu einsetzende Fremdsprache ab der Einführungsphase	Spanisch

1.4 Mögliche Elemente der individuellen Förderung und Diagnose

Gemäß den eingangs ausgewiesenen Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit erhalten die Schülerinnen und Schüler im Französischunterricht vielfältige Gelegenheiten der individuellen Rückmeldung zu ihrer Kompetenzentwicklung im bewertungsfreien Raum. Dazu zählen auch Hinweise zu erfolgversprechenden individuellen Lernstrategien. Individualisierung und Differenzierung sind im Rahmen des Unterrichts in vielfältiger Art und Weise umsetzbar. Verschiedene Lerngruppen bearbeiten nebeneinander zum Teil auf ganz unterschiedliche Art und Weise den Lernstoff. Dabei werden traditionelle Methoden und Instrumente durch neue Methoden und Instrumente ergänzt.

Möglichkeiten individueller Förderung im Unterricht:

Im Folgenden werden einige Möglichkeiten aufgezeigt, mit denen individuelle Förderung ermöglicht werden soll:

- o Schüler coachen Schüler, z.B. auch nach Phasen der Krankheit oder bei Unklarheiten suchen sich Schüler bewusst Experten zur Hilfe.
- o Lernen durch Lehren: Schüler übernehmen nach Absprache kleine Unterrichtsphasen der Erklärung, Auswertung, Vermittlung etc.
- o Differenzierte Hausaufgaben: Schüler/ Schülerinnen wählen (arbeitsteilig) Hausaufgaben. In der Folgestunde kann sich z.B. ein Austausch in Partnerarbeit anschließen, bei dem gegenseitig die Aufgaben erklärt und gesichert werden.
- o Schüler schätzen sich selbst auf Fragebögen ein (Was kann ich gut?, Was fällt mir schwer?, Was möchte ich wissen?) suchen/ bekommen dann die gezielte Hilfe im Gespräch mit der Lehrkraft oder den Mitschülern.
- o Verstärkter Einsatz kooperativer Lernformen mit Selbstkontrolle der Schüler (Tandembögen, Modelle etc.)
- o Stärkung der Verantwortung in Partner-oder Gruppenarbeit.
- o Lerntheken mit verschiedenen Aufgaben ermöglichen eigenes Lerntempo und individuelle Hilfestellung seitens der Lehrkraft / der Experten.
- o Kontinuierliche Rückmeldung und Problematisierung der Methoden und Arbeitsformen im Sinne von „Unterricht über Unterricht“ (Was hat mir an der Methode gefallen?, Was hat es mir gebracht?, Welches Ziel verfolgen wir im Moment?, Wie können wir die Ergebnisse sichern? etc.).

Kooperatives Lernen

Wenn Schüler kooperativ lernen, profitieren die starken und die weniger starken Schüler. Kooperatives Lernen ermöglicht Elaboration, d.h. ein Anknüpfen an bereits bekanntes Wissen, Beispiele oder Fälle und kann auf diese Weise zu einer tieferen Verarbeitung des Lernstoffs führen. Beim kooperativen Lernen wechseln Schüler häufig von der Rolle des Lernenden in die Rolle des Lehrenden und wieder zurück.

Individuelle Lern- und Entwicklungsdokumentation

Ein weiterer Bereich der Möglichkeiten zur Umsetzung von Individualisierung und Differenzierung im Unterricht ist der Bereich der Beobachtung und Dokumentation der Lernentwicklung von Schülern. Dabei muss die Beobachtung bzw. Einschätzung sowie die Auswertung der Beobachtungsdaten und Einschätzungen nicht immer durch den Lehrer erfolgen. Schüler können sich selbst und andere einschätzen.

Empfehlenswerte Instrumente in diesem Bereich sind:

- o Beobachtungsbögen
- o Lerntagebuch
- o „Minibrief“ von Schülerinnen/ Schülern oder Lehrerinnen/ Lehrern
- o Portfolio
- o Individueller Entwicklungsbericht

Mögliche Elemente der Diagnose

Um Schülerinnen und Schüler gemäß ihrer Lernstände und -potenziale gezielt zu fördern, sind der Fachgruppe Französisch die Einbindung und unterrichtliche Nutzung verschiedener Diagnoseinstrumente besonders wichtig. Darunter z.B.

- o Fehlerkorrekturgitter,
- o (Auto-)Evaluationsbögen,
- o Portfolioarbeit.

1.5 Zusammenarbeit mit andere(n) Fachgruppen (fächerübergreifende Unterrichtsvorhaben und Projekte)

Um vernetzendes Lernen zu fördern und im Französischunterricht Synergien aus anderen Fächern zu nutzen, hat die Fachgruppe Französisch vereinbart, mit anderen Fachgruppen zusammenzuarbeiten. Diesbezügliche Anknüpfungspunkte sind in den Unterrichtsvorhaben berücksichtigt und fachübergreifend abgestimmt.

Sprachlich:

- o Vorwissen aus den bisher bekannten Fremdsprachen zwecks Bedeutungerschließung neuer Wörter aktivieren (Englisch, Latein)
- o Bewusste Wahrnehmung des eigenen Wortschatzes von Fremdwörtern und Ableitung neuer Vokabeln (Deutsch, Latein)
- o Memorisierungstechniken (Eselsbrücken, Klangbilder, Pantomime) anwenden (Englisch, Latein)

Methodisch:

- o Umgang mit Texten (Englisch, Deutsch, Latein)
- o Übungsformen (Englisch, Latein)

- o Hörverstehenstechniken (Englisch)
- o Leseverstehenstechniken (Englisch)
- o Techniken zum Wortschatzerwerb (Englisch, Latein)
- o Internetrecherche (Informatik)

Inhaltlich:

- o Präsentation familiärer Situationen: Familie, Freunde, Wohnort, Umzug (Englisch, Deutsch, Religion)
- o Unterschiede Stadt / Land (Erdkunde, Geschichte)
- o Berufswahl (Deutsch, Erdkunde, Sozialwissenschaft)
- o Frankophonie (Französische Sprache und Kultur in der Welt), z.B. Maghreb, Schweiz (Geschichte, Erdkunde)
- o Jugendkultur, Peer Group: Modezwang und Markenterror (Deutsch, Sozialwissenschaft, Religion)
- o Schulalltag in verschiedenen Ländern im Vergleich (Deutsch, Englisch)

1 Französisch als 2. Fremdsprache (Differenzierungsbereich I, F7)

1.1 Klasse 7

1.1.1 1.1.1 Allgemeine Hinweise:

Am Ende der Jahrgangstufe 7 sollte das Kompetenzniveau A1 des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens (GeR) erreicht sein.

Unterrichtsstunden pro Woche: 4

Arbeitsmaterial:

Découvertes Série jaune, Band 1 (Ernst Klett Verlag Stuttgart, Ausgabe 2012): Schülerbuch, *Cahier d'Activités*, grammatisches Beiheft.

Leistungsüberprüfung und –bewertung:

3 Klassenarbeiten pro Halbjahr. Grundsätzlich kann eine Klassenarbeit durch eine mündliche Prüfung ganz oder teilweise ersetzt werden. Es werden regelmäßige Wortschatzüberprüfungen durchgeführt. Die Bandbreite der erwarteten Kompetenzen wird durch die Leistungskontrollen abgedeckt. Kontinuierliche Beobachtung der „Sonstigen Leistungen“ und der Leistungsentwicklung im Unterricht (vgl. Leistungskonzept.)

Neben der Kompetenz „Schreiben“ ist die Überprüfung einer weiteren funktionalen kommunikativen Kompetenz (Hören, Lesen, Sprachmittlung oder Sprechen) Bestandteil jeder Klassenarbeit. Die Auswahl obliegt der Lehrkraft, jedoch ist dabei zu beachten, dass jede Kompetenz mind. Einmal im Verlauf des Schuljahres in den schriftlichen Arbeiten Berücksichtigung findet. Über das gewählte Format sind die Schüler*innen rechtzeitig zu informieren und angemessen im Unterricht vorzubereiten.

Anmerkungen:

Die Unterrichtsreihen orientieren sich an der Lektionseinteilung des Buches und erstrecken sich über 14-16 Stunden. Die interkulturelle Kompetenz ergibt sich auf natürliche Weise durch die Lektionsinhalte. Die Übungsteile der Lektionen enthalten immer zwei bis drei Übungen zum Hör(Seh)verstehen. Als Richtwert werden 5 Wochen Zeit pro Lektion (Lektion 1-7) veranschlagt, so dass noch Zeit für Projekte, Freiarbeit und Ähnliches zur Verfügung steht.

Forder- und Fördermöglichkeiten:

Neben binnendifferenzierten Arbeitsformen im Unterricht, bietet das JKG insbesondere leistungsschwächeren Schülern die Möglichkeit, im 2. Halbjahr im Rahmen einer Förderstunde ihre fremdsprachlichen Leistungen zu verbessern.

1.1.2 Schulinternes Curriculum: Unterrichtsvorhaben Klasse 7

(Medien: grün, Verbraucherbildung: türkis, Europa: lila, Geschlechtersensibilität: orange)

UV 7.1 <i>Moi et mes amis</i> (ca. 16 Ustd)		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>IKK <u>Interkulturelles Verstehen und Handeln</u></p> <ul style="list-style-type: none"> in elementaren formellen wie informellen Begegnungssituationen unter Beachtung kulturspezifischer Konventionen und Besonderheiten kommunikativ angemessen handeln <p>FKK <u>Sprechen: an Gesprächen teilnehmen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> in alltäglichen Gesprächssituationen ihre Redeabsichten verwirklichen und in einfacher Form interagieren <p><u>Sprechen: zusammenhängendes Sprechen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ihre Lebenswelt beschreiben, von Ereignissen berichten und Interessen darstellen 	<p>IKK Einblicke in die Lebenswirklichkeiten von Jugendlichen: Familie, Freundschaft</p> <p>Einblicke in das Leben in Frankreich: Umgang mit Traditionen</p> <p>TMK <u>Zieltexte</u> Dialog Steckbrief</p> <p>VSM <u>Aussprache und Intonation</u> Wort- und Satzmelodie ,h' aspiré, h' muet Stummes, offenes und geschlossenes „e“</p> <p><u>Grammatik</u> Fragesätze Ortsadverbien</p> <p>SLK Einführung von Strategien zur Unterstützung des monologischen und dialogischen Sprechens</p>	<p>Unterrichtliche Umsetzung: sich vorstellen, sein Umfeld und seine Vorlieben (Lieblingstiere) beschreiben, sich begrüßen und verabschieden, einfache Kennlerngespräche, z.B. anhand von Rollenkarten, führen Begrüßungsrituale</p> <p>Lernaufgabe: Präsentation der eigenen Person mit Steckbrief</p> <p>der unbestimmte Artikel (singular) das Verb <i>être</i> (singular) <i>Zahlen 1-12</i></p> <p>MK: Mit Tonaufnahmen lernen Ein Kennlerngespräch führen Mit einem Video arbeiten MKR 1. Bedienen und Anwenden: 1.1 Medienausstattung; 1.2 digitale Werkzeuge</p> <p>Gendergeleitetes Interesse: Unterschiedliche Lebenswirklichkeiten in Familie und bei Freunden in Frankreich und Deutschland kennenlernen.</p> <p>Leistungsüberprüfung:</p>

		Schreiben (geleitete Sprachmittlung), Verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik,
--	--	--

UV 7.2 <i>Mes amis et mes activités</i> (ca. 16 Ustd)		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>IKK <u>Verstehen und Handeln</u></p> <ul style="list-style-type: none"> in elementaren formellen wie informellen Begegnungssituationen unter Beachtung kulturspezifischer Konventionen und Besonderheiten kommunikativ angemessen handeln <p>FKK <u>Leseverstehen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> didaktisierte, adaptierte und auch klar strukturierte authentische Texte unterschiedlicher Textsorten zu Themenfeldern des soziokulturellen Orientierungswissens weitgehend verstehen <p><u>Schreiben</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ihre Lebenswelt beschreiben, von Ereignissen berichten und Interessen darstellen <p>SLK** Einfache, auch digitale Werkzeuge für das eigene Sprachenlernen reflektiert einsetzen</p>	<p>IKK Einblicke in die Lebenswirklichkeiten von Jugendlichen: Freundschaft, Freizeitgestaltung</p> <p>Einblicke in die Nutzung digitaler Medien im Alltag von Jugendlichen</p> <p>TMK <u>Ausgangstexte</u> Lesetexte</p> <p><u>Zieltexte</u> Steckbriefe / Kurzpräsentationen</p> <p>VSM <u>Grammatik</u> Tempusformen: <i>présent</i> der regelmäßigen Verben auf <i>-er</i> <i>Être</i> im Plural <u>Aussprache und Intonation</u> Intonationsfrage stimmhafte und stimmlose Laute <u>Orthografie</u> Groß- und Kleinschreibung grundlegende Laut-Buchstaben-Verbindungen</p> <p>SLK**</p>	<p>Unterrichtliche Umsetzung: Lieblingsbeschäftigungen Begegnungen und Unternehmungen von Freunden und ihre Organisation Wortschatz Gegenstände in der Schule, Musik, Sport</p> <p>der bestimmte Artikel Akzente</p> <p>MK: Nutzung von Quizlet als digitales Tool zur Wortschatzarbeit** Videos aufnehmen MKR 1. Bedienen und Anwenden: 1.1 Medienausstattung; 1.2 digitale Werkzeuge</p> <p>Gendergeleitetes Interesse: Einblick bekommen in die Lebenswirklichkeit von Jugendlichen, deren Freundschaften und unterschiedlichen Freizeitgestaltungen.</p> <p>Leistungsüberprüfung: Schreiben, Leseverstehen ODER Hörverstehen*, Verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik</p>

	Einführung von Strategien zu Nutzung digitaler Medien zum Sprachenlernen	
--	--	--

UV 7.3 <i>Je fête mon anniversaire avec ma famille et moi</i> (ca. 16 Ustd)		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>IKK <u>Soziokulturelles Orientierungswissen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ein erstes soziokulturelles Orientierungswissen einsetzen <p>FKK <u>Hörverstehen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> einfachen Gesprächen zu alltäglichen oder vertrauten Sachverhalten und Themen die Gesamtaussage, Hauptaussagen und wichtige Einzelinformationen entnehmen <p><u>Schreiben</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ihre Lebenswelt beschreiben, von Ereignissen berichten und Interessen darstellen <p><u>Sprachmittlung</u></p> <ul style="list-style-type: none"> als Sprachmittler in informellen und einfach strukturierten Kommunikationssituationen relevante Aussagen in der jeweiligen Zielsprache, auch unter Nutzung von geeigneten Kompensationsstrategien, situations- und adressatengerecht wiedergeben <p>SLK**</p> <ul style="list-style-type: none"> digitale Übungs- und Testaufgaben zum selbstgesteuerten systematischen Sprachtraining einsetzen 	<p>IKK Einblicke in die Lebenswirklichkeiten von Jugendlichen: Familie, Konsumverhalten</p> <p>TMK <u>Ausgangstexte</u> Lesetexte Hörtexte Flyer</p> <p><u>Zieltexte</u> Kurzpräsentation</p> <p>VSM <u>Grammatik</u> Tempusformen: <i>présent</i> der regelmäßigen Verben auf <i>-er</i> Zeitadverbien</p> <p><u>Aussprache und Intonation</u> Nasale, <i>liaison</i></p> <p>SLK** Einführung von Strategien zum globalen, selektiven und detaillierten Hörverstehen</p> <p>Einführung von Strategien zu Nutzung digitaler Medien zum Sprachenlernen</p>	<p>Unterrichtliche Umsetzung: Leben in einer französischen Familie: eine Geburtstagsfeier einen Familienstammbaum erstellen Familie und Wohnort beschreiben Ein Geburtstagsgeschenk kaufen</p> <p>Fragen mit <i>est-ce que</i> Possessivbegleiter (bei einem Besitzer) das Verb <i>avoir</i> Zahlen 13-39 Monate, Wochentage und Datum</p> <p>Geschlossene Testaufgaben zu den funktionalen kommunikativen Kompetenzen bedarfsorientiert auswählen und für das eigenen Sprachenlernen einsetzen (z.B. Learningsnacks, Learningapps, Quizlet ...)**</p> <p>MK: Sprache in Kurzmitteilungen Mit digitalen Werkzeugen arbeiten Eine E-Mail schreiben Musik im Internet finden MKR 2 Informieren und Recherchieren: 2.1 Informationsrecherche; 2.2 Informationsauswertung</p> <p>Leistungsüberprüfung: Schreiben, Hörverstehen ODER Leseverstehen*, Verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik</p>

UV 7.4 <i>Ma journée au collège</i> (ca. 16 Ustd)		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>IKK <u>Verstehen und Handeln</u></p> <ul style="list-style-type: none"> sich durch Perspektivwechsel mit elementaren, kulturell bedingten Denk- und Verhaltensweisen kritisch auseinandersetzen <p>FKK <u>Sprechen: an Gesprächen teilnehmen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> auch einfache non- und paraverbale Signale setzen <p><u>Sprachmittlung</u></p> <ul style="list-style-type: none"> als Sprachmittler in informellen und einfach strukturierten formalisierten Kommunikationssituationen relevante Aussagen in der jeweiligen Zielsprache, auch unter Nutzung von geeigneten Kompensationsstrategien, situations- und adressatengerecht wiedergeben <p>SLK**</p> <ul style="list-style-type: none"> den eigenen Lernfortschritt anhand einfacher, auch digitaler Evaluationsinstrumente einschätzen und dokumentieren 	<p>IKK Einblicke in die Lebenswirklichkeiten von Jugendlichen: Schulalltag</p> <p>TMK <u>Ausgangstexte</u> Lesetexte Sach- und Gebrauchstexte</p> <p><u>Zieltexte</u> Brief</p> <p>VSM <u>Grammatik</u> Bejahte und verneinte Aussagen frequente unregelmäßige Verben</p> <p>SLK Einführung von Strategien zur mündlichen und schriftlichen Sprachmittlung</p> <p>Einführung von Strategien zu Nutzung digitaler Medien zum Sprachenlernen**</p>	<p>Unterrichtliche Umsetzung: Alltag in einer französischen Schule Kontrastierung der eigenen Kultur, Entdecken von Parallelen und Unterschieden bzgl. der frankophonen Lebenswelt Stundenplan</p> <p>Uhrzeiten Tagesablauf Zahlen bis 60 Die Verben <i>aller</i> und <i>faire</i> Possessivbegleiter</p> <p>Auto-Evaluation zum Lernstand auch digital durchführen und reflektieren **</p> <p>MK: Eine Umfrage in der Klasse Ein Wochenende planen Mit einem digitalen Text arbeiten MKR 3 Kommunizieren und Kooperieren: 3.1 Kommunikations- und Kooperationsprozesse</p> <p>Leistungsüberprüfung:</p>

		Schreiben, Sprachmittlung ODER Lese- ODER Hörverstehen*, Verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik
--	--	---

UV 7.5 <i>Mon week-end dans mon quartier</i> (ca. 16Ustd)		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>IKK <u>Verstehen und Handeln</u></p> <ul style="list-style-type: none"> in elementaren formellen wie informellen Begegnungssituationen unter Beachtung kulturspezifischer Konventionen und Besonderheiten kommunikativ angemessen handeln <p>FKK <u>Hör-/Hörsehverstehen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> einfachen, klar artikulierten auditiv und audiovisuell vermittelten Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und wichtige Einzelinformationen entnehmen <p>TMK</p> <ul style="list-style-type: none"> im Rahmen des gestaltenden Umgangs mit Texten und Medien kurze Texte oder Medienprodukte erstellen, in andere vertraute Texte oder Medienprodukte umwandeln sowie Texte und Medienprodukte in einfacher Form kreativ bearbeiten 	<p>IKK Einblicke in die Lebenswirklichkeiten von Jugendlichen: Freizeitgestaltung, Einblicke in das Leben in Frankreich: regionale Besonderheiten</p> <p>Konsumverhalten</p> <p>TMK <u>Ausgangstexte</u> Sach- und Gebrauchstexte Hör-/Hörsehtexte</p> <p><u>Zieltexte</u> Videoclip</p> <p>VSM <u>Aussprache und Intonation</u> Tempusformen: <i>futur composé</i> Frage- und Aufforderungssätze Frequente unregelmäßige Verben einfache Satzgefüge: <i>parce que</i> -Sätze</p> <p>SLK Einführung von Strategien zur systematischen Aneignung, Erweiterung und selbständigen Verwendung des eigenen Wortschatzes</p>	<p>Unterrichtliche Umsetzung: Ein Zimmer und eine/die eigene Wohnung beschreiben Die eigene Umgebung beschreiben Wegbeschreibung Über die Freizeitgestaltung sprechen: <i>Un après-midi dans le parc, manger et boire au stand de crêpes</i></p> <p>Lernaufgabe: Das Leben im eigenen Viertel in einem Videoclip vorstellen</p> <p>Frage mit <i>est-ce que</i> <i>Faire + de</i> <i>L'article contracté</i> Zahlen bis 100</p> <p>MK : Seine Stadt und Region vorstellen Ein Tondokument (Podcast) erstellen MKR 2 Informieren und Recherchieren: 2.3 Informationsbewertung MKR 4 Produzieren und Präsentieren: 4.1 Medienproduktion und -präsentation</p> <p>Leistungsüberprüfung: Schreiben, Hör-/Hörsehverstehen, Verfügen über sprachliche Mittel: Wortschatz UND/ODER Grammatik*</p>

UV 7.6 <i>On va au bal du 14 juillet</i> (ca. 16 Ustd)		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>IKK <u>Einstellungen und Bewusstheit</u></p> <ul style="list-style-type: none"> Phänomene kultureller Vielfalt benennen und neuen Erfahrungen mit anderen Kulturen grundsätzlich offen begegnen <p>FKK <u>Sprechen: an Gesprächen teilnehmen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> in alltäglichen Gesprächssituationen ihre Redeabsichten verwirklichen und in einfacher Form interagieren <p>FKK <u>Leseverstehen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> einfachen, klar strukturierten Sach- und Gebrauchstexten [sowie einfachen literarischen Texten] die Gesamtaussage, Hauptaussagen und wichtige Einzelinformationen entnehmen <p>VSM <u>Grammatik</u></p> <ul style="list-style-type: none"> Texte und mündliche Äußerungen strukturieren und räumliche, zeitliche und logische Bezüge in einfacher Form darstellen 	<p>IKK Einblicke in das Leben in Frankreich: Kulturelle Ereignisse, Umgang mit Traditionen</p> <p>Einblicke in die Lebenswirklichkeiten von Jugendlichen: Freundschaft, Freizeitgestaltung, Schulalltag, Konsumverhalten</p> <p>TMK <u>Ausgangstexte</u> Lesetexte Internettexte</p> <p><u>Zieltexte</u> E-Mail, Brief</p> <p>VSM <u>Grammatik</u> Zeitadverbien Tempusformen: <i>passé composé (mit avoir)</i> Frequente unregelmäßige Verben</p> <p>SLK Im Vergleich der Französischen mit anderen Sprachen Ähnlichkeiten und Verschiedenheiten</p>	<p>Unterrichtliche Umsetzung: Farben, Kleidung, Adjektive Über das Lieblingsoutfit sprechen</p> <p>Internetrecherche zum französischen Nationalfeiertag</p> <p>Das Verb <i>mettre</i> Direktes und indirektes Objekt Ereignisse in ihrer zeitlichen Abfolge darstellen Sätze mit mehreren Ergänzungen bilden</p> <p>MK: Mit interaktiven Übungen arbeiten MKR 2 Informieren und Recherchieren: 2.2 Informationsauswertung MKR 1 Bedienen und Anwenden: 1.2 Digitale Werkzeuge</p> <p>Leistungsüberprüfung: Schreiben, Leseverstehen, ODER Leseverstehen*, Verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik</p>

	entdecken und für das eigene Sprachenlernen in Ansätzen nutzen	
--	--	--

UV 7.7 <i>Je découvre Paris</i> (ca. 12 Ustd)		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>IKK <u>Soziokulturelles Orientierungswissen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ein erstes soziokulturelles Orientierungswissen einsetzen <p>FKK <u>Schreiben</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ihre Lebenswelt beschreiben, von Ereignissen berichten und Interessen darstellen <p>TMK</p> <ul style="list-style-type: none"> im Rahmen des gestaltenden Umgangs mit Texten und Medien kurze Texte oder Medienprodukte erstellen, in andere vertraute Texte oder Medienprodukte umwandeln sowie Texte und Medienprodukte in einfacher Form kreativ beachten im Rahmen des reflektierenden Umgangs mit Texten und Medien unter Berücksichtigung der rechtlichen Grundlage das Internet Aufgabenbezogen für Informationsrecherchen zu spezifischen frankophonen Themen nutzen 	<p>IKK Einblicke in die Lebenswirklichkeiten von Jugendlichen: Konsumverhalten</p> <p>Einblicke in das Leben in Frankreich: kulturelle Ereignisse, regionale Besonderheiten</p> <p>TMK <u>Ausgangstexte</u> Sach- und Gebrauchstexte Bildmedien</p> <p><u>Zieltexte</u> Brief Flyer</p> <p>VSM <u>Grammatik</u> Frequente unregelmäßige Verben</p>	<p>Unterrichtliche Umsetzung: Reisen, regionale Besonderheiten: Touristenmagnet Paris, Sehenswürdigkeiten, Freizeitangebote, Einkaufen, Verkehrsmittel</p> <p>einen Flyer über Paris auf der Grundlage eigener Informationsrecherche im Internet erstellen</p> <p>über den Parisaufenthalt berichten</p> <p>MK: MKR 2 Informieren und Recherchieren: 2.2 Informationsauswertung MKR 4 Produzieren und Präsentieren: 4.1 Medienproduktion und -präsentation; 4.2 Gestaltungsmittel</p> <p>die Verben <i>lire</i> und <i>écrire</i></p>

* Die Überprüfung einer weiteren funktionalen kommunikativen Kompetenz neben der Kompetenz Schreiben ist Bestandteil jeder Klassenarbeit. Die Auswahl obliegt der Lehrkraft, jedoch ist dabei zu beachten, dass jede Kompetenz mind. Einmal im Verlauf des Schuljahres in den schriftlichen Arbeiten Berücksichtigung findet. Über das gewählte Format sind die Schüler*innen rechtzeitig zu informieren und angemessen im Unterricht vorzubereiten.

** Die Kompetenzen zum Umgang und Einsatz digitaler Medien werden hier nur exemplarisch aufgeführt. Sie werden in allen Unterrichtsvorhaben regelmäßig geschult.

1.1.2 1.1.3 Vorschläge für Klassenarbeiten (hinsichtlich der offenen Aufgaben):

- **Klassenarbeit 1 (nach Unterrichtsvorhaben 2):**

Verschriftlichung eines kurzen Dialogs: Vorstellung, Fragen nach Person, Tätigkeit, Ort

- **Klassenarbeit 2 (nach Unterrichtsvorhaben 3):**

Hörverstehen: Freizeitaktivitäten, Hobbys

- **Klassenarbeit 3 (nach Unterrichtsvorhaben 4):**

Verfassen eines Tagebucheintrags: Beschreibung des eigenen Tagesablaufs

- **Klassenarbeit 4 (nach Unterrichtsvorhaben 5):**

Mündliche Teilprüfung: Wegbeschreibung

- **Klassenarbeit 5 (nach Unterrichtsvorhaben 6):**

Bildgesteuerte Verschriftlichung eines Telefonates: Besuch eines Festes

- **Klassenarbeit 6 (nach Unterrichtsvorhaben 7):**

Verfassen einer Postkarte: Urlaub in Paris

1.1.3 1.1.4 Anbindung an Themen der Methodentage

- **Markieren und Strukturieren:** Die SuS üben unter der Verwendung einer Folie das Markieren und Strukturieren von Lesetexten (alle UV)
- **Mindmapping:** Die SuS üben die Methode des Mindmapping durch das Erstellen von themenspezifischen Wortfeldern (z.B. UV 2, UV 3, UV 5)
- **Referate ausarbeiten, digitales Präsentieren** (z.B. UV 6 und 7)

1.2 Klasse 8

1.2.1 Allgemeine Hinweise:

Am Ende der Jahrgangstufe 8 sollte das Kompetenzniveau A1+ des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens (GeR) erreicht sein.

Unterrichtsstunden pro Woche: 4

Arbeitsmaterial:

Découvertes Série jaune, Band 2 (Ernst Klett Verlag Stuttgart, Ausgabe 2013): Schülerbuch, *Cahier d'Activités*, grammatisches Beiheft.

Leistungsüberprüfung und –bewertung:

3 Klassenarbeiten pro Halbjahr. Grundsätzlich kann eine Klassenarbeit durch eine mündliche Prüfung ganz oder teilweise ersetzt werden. Es werden regelmäßige Wortschatzüberprüfungen durchgeführt. Die Bandbreite der erwarteten Kompetenzen wird durch die Leistungskontrollen abgedeckt. Kontinuierliche Beobachtung der „Sonstigen Mitarbeit“ und der Leistungsentwicklung im Unterricht (vgl. Leistungskonzept.)

Neben der Kompetenz „Schreiben“ ist die Überprüfung einer weiteren funktionalen kommunikativen Kompetenz (Hören, Lesen, Sprachmittlung oder Sprechen) Bestandteil jeder Klassenarbeit. Die Auswahl obliegt der Lehrkraft, jedoch ist dabei zu beachten, dass jede Kompetenz mind. Einmal im Verlauf des Schuljahres in den schriftlichen Arbeiten Berücksichtigung findet. Über das gewählte Format sind die Schüler*innen rechtzeitig zu informieren und angemessen im Unterricht vorzubereiten.

Anmerkungen:

Die Unterrichtsreihen orientieren sich an der Lektionseinteilung des Buches und erstrecken sich über 12-14 Stunden. Die interkulturelle Kompetenz ergibt sich auf natürliche Weise durch die Lektionsinhalte. Die Übungsteile der Lektionen enthalten immer zwei bis drei Übungen zum Hörverstehen.

Forder- und Fördermöglichkeiten:

Zur Entfaltung der individuellen sprachlichen Begabung wird den Schülern der Französischkurse der Jgst. 8 des Joseph-König-Gymnasiums die Möglichkeit angeboten, sich im Rahmen einer **DELF-AG** auf die jährlich stattfindende DELF-Prüfung vorzubereiten.

Neben binnendifferenzierten Arbeitsformen im Unterricht, bietet das JKG insbesondere leistungsschwächeren Schülern die Möglichkeit, im Rahmen einer Förderstunde ihre fremdsprachlichen Leistungen zu verbessern.

1.2.2 Schulinternes Curriculum: Unterrichtsvorhaben Klasse 8

UV 8.1 C'est la rentrée : Mes amis et moi (ca. 16 Ustd)		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>IKK <u>Interkulturelles Verstehen und Handeln</u> in elementaren formellen wie informellen Begegnungssituationen unter Beachtung kulturspezifischer Konventionen und Besonderheiten kommunikativ angemessen handeln</p> <p>FKK <u>Leseverstehen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> einfachen, klar strukturierten Sach- und Gebrauchstexten sowie einfachen literarischen Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und wichtige Einzelinformationen entnehmen <p><u>Sprechen: zusammenhängendes Sprechen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ihre Lebenswelt beschreiben, über den Schulalltag berichten und Gefühle darstellen <p><u>Schreiben</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ihre Lebenswelt beschreiben (Personenbeschreibung) 	<p>IKK Einblicke in die Lebenswirklichkeiten von Jugendlichen: Familie, Freundschaft, Freizeitgestaltung, Schulalltag, Konsumverhalten</p> <p>TMK <u>Ausgangstexte</u> Lesetexte Bildmedien Formate der sozialen Medien und Netzwerke</p> <p><u>Zieltexte</u> Kurzpräsentation Steckbrief E-Mail</p> <p>VSM <u>Grammatik</u> Relativsätze Demonstrativbegleiter Verben <i>connaître</i> und <i>savoir</i> Fragebegleiter <i>quel</i></p> <p>SLK Einführung von Strategien zum globalen, selektiven und detaillierten Leseverstehen</p>	<p>Unterrichtliche Umsetzung: sich und andere vorstellen, Personen und Orte näher beschreiben, Gefühle beschreiben Informationen zu bekannten/ausgewählten Stars im Bereich Musik, Film, Sport, Mode, Internet verstehen, recherchieren, vorstellen</p> <p>Lernaufgabe: Anhand von Stichwörtern eine Person vorstellen (Lieblingsstar, beste*r Freund*in, Familienmitglied ...)</p> <p>Leistungsüberprüfung*: Schreiben, Leseverstehen, Verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik</p>

UV 8.2: Une excursion dans les catacombes (ca. 16 Ustd)

Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>IKK <u>Interkulturelles Verstehen und Handeln</u></p> <ul style="list-style-type: none"> in elementaren interkulturellen Handlungssituationen grundlegende Informationen und Meinungen zu Themen des soziokulturellen Orientierungswissens austauschen und daraus Handlungsoptionen ableiten <p>FKK <u>Schreiben</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ihre Lebenswelt beschreiben, von Ereignissen berichten und Interessen darstellen digitale Werkzeuge auch für einfache Formen des kollaborativen Schreibens einsetzen <p>VSM <u>Grammatik</u></p> <ul style="list-style-type: none"> Sachverhalte schildern und von Ereignissen berichten und erzählen Texte [und mündliche Äußerungen] strukturieren und räumliche, zeitliche und logische Bezüge in einfacher Form darstellen 	<p>IKK Einblicke in die Lebenswirklichkeiten von Jugendlichen: Schulalltag, Konsumverhalten</p> <p>Einblicke in die Nutzung digitaler Medien im Alltag von Jugendlichen</p> <p>Einblicke in das Leben in Frankreich: regionale Besonderheiten</p> <p>TMK <u>Ausgangstexte</u> Lesetexte kürzere narrative Texte <i>bande dessinée</i></p> <p><u>Zieltexte</u> Tagebucheintrag Formate der sozialen Medien und Netzwerke</p> <p>VSM <u>Grammatik</u> Tempusformen: <i>passé composé</i> der regelmäßigen Verben auf <i>-er, ir, -re</i> und frequenter unregelmäßiger Verben mit <i>avoir</i> Einfache Konnektoren Zeit- und Ortsadverbien</p> <p>SLK Einführung von Strategien zur Organisation von Schreibprozessen</p>	<p>Unterrichtliche Umsetzung: von Erlebnissen an außerschulischen Lernorten berichten; Schul-/Klassenausflug zu einem kulturell bedeutsamen Ort einer Region (z.B. Anbindung an den Wohnort der Protagonisten aus dem Lehrwerk) Nutzungsmöglichkeiten des Smartphones; Missgeschick/unerwarteter Vorfall; soziale Medien in Alltag und Schule vs. kulturelle Bildung Nutzungsregeln für Smartphones an Schulen in Deutschland und Frankreich</p> <p>Lernaufgabe: einen Artikel für die Schulhomepage schreiben und von der Exkursion und dem Vorfall im Museum berichten</p> <p>MK: MKR 5 Analysieren und Reflektieren: 5.2 Meinungsbildung; 5.3 Identitätsbildung</p> <p>Gendergeleitetes Interesse: Durch Einblick in die Nutzung der digitalen Medien Ausbildung der eigenen Meinung und Identitätsfindung.</p> <p>Leistungsüberprüfung* Schreiben, Verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik</p>

UV 8.3 La vie au collège – l'école et moi (ca. 16 Ustd)

Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>IKK <u>Soziokulturelles Orientierungswissen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ein erstes soziokulturelles Orientierungswissen einsetzen <p>FKK <u>Sprechen: an Gesprächen teilnehmen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> in alltäglichen Gesprächssituationen ihre Redeabsichten verwirklichen und in einfacher Form interagieren <p><u>Sprachmittlung</u></p> <ul style="list-style-type: none"> Kernaussagen kürzerer mündlicher und schriftlicher Informationsmaterialien adressatengerecht wiedergeben <p><u>Hör-/Hörsehverstehen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> einfachen, klar artikulierten auditiv und audiovisuell vermittelten Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und wichtige Einzelinformationen entnehmen 	<p>IKK <u>Einblicke in die Lebenswirklichkeiten von Jugendlichen: Freizeitgestaltung, Schulalltag, Konsumverhalten</u></p> <p>TMK <u>Ausgangstexte</u> Lesetexte, Hör-/Hörsehtexte Informationsbroschüren</p> <p><u>Zieltexte</u> Kurzpräsentation Podcast Formate der sozialen Medien und Netzwerke</p> <p>VSM <u>Grammatik</u> Das Passé composé mit <i>être</i> Die Verben <i>pouvoir, vouloir, venir</i> Satzstruktur mit Infinitivergänzung</p> <p><u>Wortschatz</u> Schulalltag Vorschläge machen und Vereinbarungen treffen → Bezug zum Methodentraining Concept Map</p>	<p>Unterrichtliche Umsetzung: Meinungen, Hoffnungen, Einstellungen zu einem gesellschaftlich bedeutsamen Thema in einfacher Form artikulieren: <u>Vergleich des deutschen und französischen Schulsystems</u> Eine Vereinbarung über die gemeinsame Freizeitgestaltung treffen (Vorschläge machen, ablehnen und annehmen, sich einigen)</p> <p>Lernaufgabe: Seine eigene Schule Vorstellen</p> <p>Alternative Lernaufgabe: <u>eine Radiosendung über die eigene Schule aufnehmen</u></p> <p>Leistungsüberprüfung*: Schreiben, Hörverstehen, Verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik</p> <p>MK: <u>MKR 4 Produzieren und Präsentieren: 4.1 Medienproduktion und -präsentation</u></p>

UV 8.4 Fou de cuisine ! – Le mode de vie (ca. 18 Ustd)		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>IKK <u>Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit</u></p> <ul style="list-style-type: none"> Phänomene kultureller Vielfalt benennen und neuen Erfahrungen mit anderen Kulturen grundsätzlich offen begegnen <p>FKK <u>Leseverstehen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> einfachen, klar strukturierten Sach- und Gebrauchstexten die Gesamtaussage, wesentliche thematische Aspekte sowie wichtige Details entnehmen <p><u>Sprechen: an Gesprächen teilnehmen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> in alltäglichen Gesprächssituationen ihre Redeabsichten verwirklichen und in einfacher Form interagieren sich auch in unterschiedlichen Rollen an Gesprächen beteiligen <p><u>Sprechen: zusammenhängendes Sprechen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> Unterrichtsinhalte und Arbeitsergebnisse, auch digital gestützt, in einfacher Form präsentieren mündliche Äußerungen und Inhalte von Texten in einfacher Form wiedergeben 	<p>IKK Einblicke in die französischen Essgewohnheiten: Lebensmittel, Einkäufe, Rezepte, Tischgespräche, Konsumverhalten</p> <p>TMK <u>Ausgangstexte</u> Einkaufsdialoge, Tischgespräche, Rezepte</p> <p><u>Zieltexte</u> Einkaufsdialoge, Tischgespräche Formate der sozialen Medien und Netzwerke</p> <p>VSM <u>Grammatik</u> Teilungsartikel, Mengenangaben, Zahlen über 100, Verben: acheter, payer, boire</p> <p>SLK Strategien zur Umschreibung fehlender Wörter mittels Oberbegriff, Erklärung, Vergleich und Gegenteil</p>	<p>Unterrichtliche Umsetzung: ein Essen vorbereiten, für ein Abendessen einkaufen; Einkaufsgespräche führen und Rezepte verstehen; über seine Interessen reden und Vorschläge machen</p> <p>Essgewohnheiten in Frankreich Typische Menüfolge und traditionelle Gerichte kennenlernen</p> <p>Lernaufgabe: Auf den Markt für ein bestehendes Fest einkaufen gehen</p> <p>Leistungsüberprüfung mündliche Prüfung</p> <p>MK: Ein digitales Wörterbuch MKR 1 Bedienen und Anwenden: 1.1 Medienausstattung; 1.2 digitale Werkzeuge; 1.3 Datenorganisation</p>

UV 8.5 <i>Bienvenue en Aquitaine – Une semaine de vacances à Arcachon</i> (ca. 16 Ustd)		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>IKK <u>Interkulturelles Verstehen und Handeln</u></p> <ul style="list-style-type: none"> in elementaren formellen wie informellen Begegnungssituationen unter Beachtung kulturspezifischer Konventionen und Besonderheiten kommunikativ angemessen handeln <p>FKK <u>Hör-/Hörsehverstehen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> einfachen, klar artikulierten auditiv und audiovisuell vermittelten Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und wichtige Einzelinformationen entnehmen einfachen Gesprächen zu alltäglichen oder vertrauten Sachverhalten und Themen die Gesamtaussage, Hauptaussagen und wichtige Einzelinformationen entnehmen eindeutige Gefühle der Sprechenden erfassen <p>TMK</p> <ul style="list-style-type: none"> im Rahmen des gestaltenden Umgangs mit Texten und Medien kurze Texte und Medienprodukte erstellen, in andere vertraute Texte oder Medienprodukte umwandeln sowie Texte und Medienprodukte in einfacher Form kreativ bearbeiten 	<p>IKK Einblicke in das Leben in Frankreich: kulturelle Ereignisse, Umgang mit Traditionen, regionale Besonderheiten</p> <p>Einblicke in die Nutzung digitaler Medien im Alltag von Jugendlichen</p> <p>TMK <u>Ausgangstexte</u> Hörsehtexte Werbetext, Annonce Bildmedien Formate der sozialen Medien und Netzwerke Lesetexte</p> <p><u>Zieltexte</u> mehrfach kodierte Texte Formate der sozialen Medien und Netzwerke</p> <p>VSM <u>Wortschatz:</u> Ferien, Jahreszeit und Wetter, SMS-Sprache → Bezug zum Methodentraining Concept Map</p> <p><u>Grammatik:</u> Direkte Objektpronomen Indirekte Rede und Frage</p>	<p>Unterrichtliche Umsetzung sich über eine Region anhand von audiovisuellen Materialien informieren ein Gespräch in einem <i>office de tourisme</i> verstehen für eine Region Werbung machen über Interessen sprechen</p> <p>Lernaufgabe: eine Informationsbroschüre als Werbemaßnahme gestalten</p> <p>Alternative Lernaufgabe: einen (Werbe-)Text über eine Region schreiben</p> <p>MK: MKR 1 Bedienen und Anwenden: 1.2 Digitale Werkzeuge MKR 4 Produzieren und Präsentieren: 4.1 Medienproduktion und -präsentation</p> <p>Leistungsüberprüfung* Schreiben, Verfügen über sprachliche Mittel: Wortschatz, Hörverstehen</p>

UV 8.6 <i>On peut toujours rêver – Mes rêves et moi</i> (ca. 15 Ustd)		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>IKK <u>Soziokulturelles Orientierungswissen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ein erstes soziokulturelles Orientierungswissen einsetzen <p>FKK <u>Hör-/Hörsehverstehen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> einfachen, klar artikulierten auditiv und audiovisuell vermittelten Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und wichtige Einzelinformationen entnehmen <p><u>Sprechen: zusammenhängendes Sprechen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> Unterrichtsinhalte und Arbeitsergebnisse, auch digital gestützt, in einfacher Form präsentieren mündliche Äußerungen und Inhalte von Texten in einfacher Form wiedergeben <p><u>Schreiben</u></p> <ul style="list-style-type: none"> Wesentliche Textinhalte in einfacher Form wiedergeben Ihr Lebenswelt beschreiben, von Ereignissen berichten und Interessen darstellen 	<p>IKK Einblicke in die Lebenswirklichkeiten von Jugendlichen: Freizeitgestaltung, Wünsche und Träume für die Zukunft</p> <p>TMK <u>Ausgangstexte</u> Hör-/Hörsehtexte Formate der sozialen Medien und Netzwerke Lesetexte</p> <p><u>Zieltexte</u> Kurzpräsentation Einfache <i>Résumé</i></p> <p>FKK <u>Grammatik:</u> Verben auf -ir Verben auf -ir mit Stammeserweiterung Die indirekten Objektpronomen Der unbestimmte Begleiter <i>tout</i></p> <p><u>Wortschatz</u> Sport Gefühle → Bezug zum Methodentraining Concept Map</p>	<p>Unterrichtliche Umsetzung:</p> <p>Ein Problemgespräch führen und dabei Empörung und Ratlosigkeit ausdrücken sowie Ermutigen und Lösungen vorschlagen und dabei eine passende Argumentation entwickeln und versprachlichen</p> <p>Hörverstehensstrategien vom globalen zum detaillierten Hörverstehen anwenden</p> <p>Lernaufgabe: eine mündliche Präsentation zu den eigenen Träumen und Wünschen anhand der „Kniff mit dem Knick“ Methode machen</p> <p>Gendergeleitetes Interesse: Durch Ausdruck individueller Vorstellungen und Träume in Bezug auf die Zukunft können alle SuS ihre Vorstellungen präsentieren und entwickeln eine erhöhte Akzeptanz für voneinander abweichende Lebensentwürfe.</p> <p>Leistungsüberprüfung* Schreiben, Hörverstehen und Verfügen sprachlicher Mittel: Grammatik</p>

1.1.4 1.2.3 Vorschläge für Klassenarbeiten (hinsichtlich der offenen Aufgaben):

- **Klassenarbeit 1 (nach Unterrichtsvorhaben 1):**

Verfassen einer Personenbeschreibung: Vorstellung, Fragen nach Person, Tätigkeit, Ort

- **Klassenarbeit 2 (nach Unterrichtsvorhaben 2):**

Über Vergangenes berichten

- **Klassenarbeit 3 (nach Unterrichtsvorhaben 3):**

Über den Schulalltag berichten

- **Klassenarbeit 4 (nach Unterrichtsvorhaben 4):**

Mündliche Prüfung:Thema Einkaufen

- **Klassenarbeit 5 (nach Unterrichtsvorhaben 5):**

Über eine Urlaubsreise berichten

- **Klassenarbeit 6 (nach Unterrichtsvorhaben 6):**

Über persönliche Vorlieben, Wünsche, Pläne berichten

Anbindung an Themen der Methodentage

- **Markieren und Strukturieren:** Die SuS üben unter der Verwendung einer Folie das Markieren und Strukturieren von Lesetexten (alle UV)
- **Concept Map:** Die SuS üben die Methode des Concept Mapings durch das Erstellen von themenspezifischen Lernlandkarten (z.B. UV 1, UV 5, UV 4, UV 5)
- **Referate ausarbeiten, Präsentieren, digitales Präsentieren:** Die SuS informieren sich über eine typische Urlaubsregion in Frankreich und präsentieren diese Anhand einer (digitalen) Werbebroschüre (z.B UV 5)

- **Präsentieren:** Die SUS üben das adressatengerechte freie Präsentieren von Arbeits- und/oder Rechercheergebnissen (UV 4, UV 6)

1.2 Klasse 9

1.1.5 Allgemeine Hinweise:

Am Ende der Jahrgangsstufe 8 sollte das Kompetenzniveau A2 des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens (GeR) erreicht sein.

Unterrichtsstunden pro Woche: 3

Arbeitsmaterial:

Découvertes Série jaune, Band 3 (Ernst Klett Verlag Stuttgart, Ausgabe 2014): Schülerbuch, Cahier d'Activités, grammatisches Beiheft.

Leistungsüberprüfung und –bewertung:

2 oder 3 Klassenarbeiten pro Halbjahr (insgesamt 5 Klassenarbeiten im Schuljahr). Grundsätzlich kann eine Klassenarbeit durch eine mündliche Prüfung ganz oder teilweise ersetzt werden. Es werden regelmäßige Wortschatzüberprüfungen durchgeführt. Die Bandbreite der erwarteten Kompetenzen wird durch die Leistungskontrollen abgedeckt. Kontinuierliche Beobachtung der „Sonstigen Mitarbeit“ und der Leistungsentwicklung im Unterricht (vgl. Leistungskonzept.)

Neben der Kompetenz „Schreiben“ ist die Überprüfung einer weiteren funktionalen kommunikativen Kompetenz (Hören, Lesen, Sprachmittlung oder Sprechen) Bestandteil jeder Klassenarbeit. Die Auswahl obliegt der Lehrkraft, jedoch ist dabei zu beachten, dass jede Kompetenz mind. Einmal im Verlauf des Schuljahres in den schriftlichen Arbeiten Berücksichtigung findet. Über das gewählte Format sind die Schüler*innen rechtzeitig zu informieren und angemessen im Unterricht vorzubereiten.

Anmerkungen:

Die Unterrichtsreihen orientieren sich an der Lektionseinteilung des Buches und erstrecken sich über 12-14 Stunden. Die interkulturelle Kompetenz ergibt sich auf natürliche Weise durch die Lektionsinhalte. Die Übungsteile der Lektionen enthalten immer zwei bis drei Übungen zum Hörverstehen.

Forder- und Fördermöglichkeiten:

Zur Entfaltung der individuellen sprachlichen Begabung wird den Schülern der Französischkurse der Jgst. 8 des Joseph-König-Gymnasiums die Möglichkeit angeboten, sich im Rahmen einer DELF-AG auf die jährlich stattfindende DELF-Prüfung vorzubereiten. In der Jahrgangsstufe 8 bietet sich das DELF-Niveau A2 an.

Neben binnendifferenzierten Arbeitsformen im Unterricht, bietet das JKG insbesondere leistungsschwächeren Schülern die Möglichkeit, im Rahmen einer Förderstunde ihre fremdsprachlichen Leistungen zu verbessern.

UV 9.1 Motivés ! – Mes amis et moi (ca. 16 Ustd.)

Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>IKK</p> <p><u>Soziokulturelles Orientierungswissen</u></p> <p>ein grundlegendes soziokulturelles Orientierungswissen einsetzen</p> <p>FKK</p> <p><u>Hör-/Hörsehverstehen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> klar artikulierten auditiv und audiovisuell vermittelten Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und wichtige Einzelinformationen entnehmen <p><u>Schreiben</u></p> <ul style="list-style-type: none"> unterschiedliche Typen von stärker formalisierten, auch mehrfach kodierten Sach- und Gebrauchstexten in einfacher Form verfassen 	<p>IKK</p> <p>Einblicke in das aktuelle gesellschaftliche Leben in Frankreich: kulturelle, soziale und gesellschaftliche Aspekte</p> <p>TMK</p> <p><u>Ausgangstext</u></p> <p>Bildmedien</p> <p>Hypertexte</p> <p>Chanson</p> <p>Literarische Texte (Auszüge)</p> <p>Leserbriefe</p> <p><u>Zieltexte</u></p> <p>Kurzpräsentation (Bücher, Lieder),</p>	<p>Unterrichtliche Umsetzung:</p> <p>Über seine Ferien berichten, französische Ferienlager kennen lernen, sich über Beziehungen und Vorstellungen von Glück austauschen und Vorschläge machen</p> <p>Lernaufgabe:</p> <p>Eine Buch- bzw. Liedpräsentation vorbereiten und halten</p> <p>Leistungsüberprüfung*</p> <p>Schreiben, Hörverstehen und Verfügen sprachlicher Mittel: Grammatik</p> <p>MK</p> <p>Digitale Präsentationstools nutzen (z.B. Power Point, Prezi, Jamboard)</p> <p>MKR 2 Informieren und Recherchieren: 2.2 Informationsauswertung</p> <p>MKR 4 Produzieren und Präsentieren: 4.1 Medienproduktion und -präsentation</p>

<p>TMK</p> <ul style="list-style-type: none"> • im Rahmen des gestaltenden Umgangs mit Texten und Medien in Anlehnung an unterschiedliche Ausgangsformate Texte und Medienprodukte des täglichen Gebrauchs erstellen • verschiedene digitale Werkzeuge zur Text- und Medienproduktion, Recherche und Kommunikation reflektiert und zielgerichtet einsetzen <p>VSM</p> <p>Handlungen, Vorgänge und Äußerungen zeitlich positionieren</p>	<p>Formate der sozialen Medien und Netzwerke (Leserbrief)</p> <p>VSM</p> <p><u>Grammatik</u></p> <p>Wiederholung <i>Passé composé</i> und <i>discours indirect</i></p> <p>Verben <i>croire</i> und <i>rire</i></p> <p>Infinitivanschlüsse mit <i>à</i> und <i>de</i></p> <p><i>ne ... pas du tout</i> und <i>ne ... personne</i></p> <p><u>Wortschatz</u></p> <p>Vorsilbe <i>-re</i></p> <p>SLK</p> <p>Vertiefung und Erweiterung von Strategien</p> <p>- zum globalen, selektiven und detaillierten Hör-/Hörseh- und Leseverstehen</p>	<p>Gendergeleitetes Interesse:</p> <p>durch Wahlmöglichkeiten bei Buch- und Liedpräsentation können alle Lernenden nach eigenen Interessen auswählen und diese im Unterrichtskontext verwirklichen</p>
---	---	---

UV 9.2 Soupçons – La lecture et moi (ca. 20 Ustd.)

Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>IKK</p> <p><u>Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit</u></p> <ul style="list-style-type: none"> in interkulturellen Handlungssituationen Informationen und Meinungen zu Themen des soziokulturellen Orientierungswissens austauschen und daraus Handlungsoptionen ableiten sich durch Perspektivwechsel mit kulturell bedingten Denk- und Verhaltensweisen auseinandersetzen und diese auf Grundlage spezifischer Differenz Erfahrungen kritisch prüfen <p>FKK</p> <p><u>Leseverstehen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> explizite und leicht zugängliche implizite Informationen im Wesentlichen erfassen und in den Kontext der Gesamtaussage einordnen <p><u>Sprachmittlung</u></p> <ul style="list-style-type: none"> als Sprachmittler in informellen und einfach strukturierten formalisierten Kommunikationssituationen relevante 	<p>IKK</p> <p>Lebenswirklichkeiten und –entwürfe von Jugendlichen: Familie, Freundschaft, Freizeitgestaltung, Identität, Umgang mit Vielfalt, Konsumverhalten</p> <p>Einblicke in die Bedeutung digitaler Medien im Alltag: Chancen und Risiken der Mediennutzung; soziale Medien und Netzwerke</p> <p>TMK</p> <p><u>Ausgangstexte</u></p> <p>Bildmedien</p> <p>Literarische Texte (Romanauszüge)</p> <p><i>Bande dessinée</i></p> <p>VSM</p> <p><u>Grammatik</u></p>	<p>Unterrichtliche Umsetzung:</p> <p>Globalverstehen von literarischen Textausschnitten, Wiedergabe von Handlungsabläufen, Lesestrategien zur Erschließung unbekannter Wörter erproben sowie Umgang mit dem Wörterbuch, Handlungsoptionen und dabei eigene Einstellungen reflektieren und zum Ausdruck bringen</p> <p>Lernaufgabe:</p> <p><i>Histoires noires</i> – im Gespräch mit anderen mysteriösen Geschichten auf den Grund gehen und eigene <i>histoires noires</i> entwerfen, beschreiben und präsentieren</p> <p>Leistungsüberprüfung*</p> <p>Schreiben, Leseverstehen und Verfügen sprachlicher Mittel: Grammatik</p> <p>MK:</p> <p>Comic / Standbilder erstellen (z.B. mit Bookcreator)</p> <p>MKR 1 Bedienen und Anwenden: 1.2 Digitale Werkzeuge</p> <p>MKR 4 Produzieren und Präsentieren: 4.1</p> <p>Medienproduktion und -präsentation</p>

<p>Aussagen in der jeweiligen Zielsprache, auch unter Nutzung von geeigneten Kompensationsstrategien, situations- und adressatengerecht wiedergeben</p> <p>TMK</p> <ul style="list-style-type: none"> • Texte und Medienprodukte kreativ bearbeiten • Einfache audiovisuelle Medienprodukte unter Verwendung digitaler Werkzeuge erstellen 	<p>Gebrauch von <i>Passé composé</i> und <i>Imparfait</i> das Verb <i>courir</i></p> <p><u>Wortschatz</u> Wortfamilien</p> <p><u>Zieltexte</u></p> <p>Résumé eines Textabschnitts</p> <p>Interviews zum Textabschnitt</p> <p>Dialog</p> <p>Kreative Textgestaltung (Umschreiben, Weiterschreiben, Leerstellen füllen)</p>	
---	---	--

UV 9.3 Metro-boulot-dodo ? – Le travail et moi (ca. 20 Ustd.)

Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>IKK</p> <p><u>Interkulturelles Verstehen und Handeln</u></p> <ul style="list-style-type: none"> zu ihren eigenen Wahrnehmungen und Einstellungen auch aus Gender-Perspektive kritisch Stellung beziehen <p>FKK</p> <p><u>Sprechen: an Gesprächen teilnehmen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> sich in unterschiedlichen Rollen an formalisierten, thematisch vertrauten Gesprächen beteiligen <p><u>Sprechen – zusammenhängendes Sprechen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> sich zu Inhalten von im Unterricht behandelten Texten und Themen zusammenhängend äußern sowie in einfacher Form ihre Einstellungen und Meinungen dazu begründen <p>VSM</p>	<p>IKK</p> <p>Lebenswirklichkeiten und -entwürfe von Jugendlichen: Familiäre Alltagssituation, Identität und Zukunftsperspektiven</p> <p>Einblicke in das aktuelle gesellschaftliche Leben in Frankreich: kulturelle und gesellschaftliche und soziale Aspekte</p> <p>TMK</p> <p><u>Ausgangstexte</u></p> <p>Dialoge</p> <p>Sachtexte</p> <p>Bildmedien</p> <p>Umfragen</p> <p><u>Zieltexte</u></p> <p>Tagebucheintrag und innerer Monolog</p> <p>Dialog</p>	<p>Unterrichtliche Umsetzung:</p> <p>Sensibilisierung für Werthaltungen, Einstellungen, Verantwortung: Leben in der offenen Gesellschaft;</p> <p>Projektunterricht:</p> <p>Das Unterrichtsvorhaben kann durch die Lektüre "Entre père et fils" ersetzt werden</p> <p>Leistungsüberprüfung*</p> <p>Schreiben, Leseverstehen und Verfügen sprachlicher Mittel: Grammatik</p> <p>Gendergeleitetes Interesse:</p> <p>Durch die Präsentation (un-) typisch männlicher sowie (un-) typisch weiblicher Berufe sowie der Möglichkeit, eigene spezifische Vorstellungen einzubringen, werden allen Lernenden gleichermaßen Möglichkeiten zu individuellen Anknüpfungspunkten geboten.</p> <p>Durch den Einsatz einer Lektüre werden hier vor allem männliche Lerner durch den Protagonisten angesprochen.</p>

<p><u>Grammatik</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Handlungen, Vorgänge und Äußerungen zeitlich positionieren • Vergleiche zur Darstellung von Gemeinsamkeiten und Unterschieden anstellen 	<p>VSM</p> <p><u>Grammatik</u></p> <p>die reflexiven Verben (Präsens und <i>Passé composé</i>)</p> <p><i>être en train de faire qc, venir de faire qc</i></p> <p><i>ce qui</i> und <i>ce que</i></p> <p><u>Wortschatz</u></p> <p>Arbeiten im Haushalt</p> <p>Berufe</p>	
--	---	--

UV 9.4 Bon séjour à Tours ! – Les échanges et moi (ca. 20 Ustd.)		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>IKK</p> <p><u>Interkulturelles Verstehen und Handeln</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • in interkulturellen Handlungssituationen Informationen und Meinungen zu Themen des soziokulturellen Orientierungswissens austauschen • in formellen wie informellen Begegnungssituationen unter Beachtung kulturspezifischer Konventionen und 	<p>IKK</p> <p>Lebenswirklichkeiten und -entwürfe von Jugendlichen: Familie, Freundschaft, Freizeitgestaltung, Identität, Umgang mit Vielfalt</p> <p>Erste Einblicke in das Leben in einer frankophonen Region/ einem frankophonen Land: geographische, politische, kulturelle Aspekte</p>	<p>Unterrichtliche Umsetzung:</p> <p>Interkultureller Austausch zu Themen mit lebensweltlichem Bezug: Alltag, Schule, Sport, Kultur; Wetter; kulturelle Besonderheiten, Gemeinsamkeiten und Unterschiede</p> <p>Lernaufgabe:</p>

<p style="text-align: center;">Besonderheiten kommunikativ angemessen handeln</p> <p>FKK</p> <p><u>Leseverstehen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> explizite und leicht zugängliche implizite Informationen im Wesentlichen erfassen und in den Kontext der Gesamtaussage einordnen <p><u>Schreiben</u></p> <ul style="list-style-type: none"> unterschiedliche Typen von stärker formalisierten, auch mehrfach kodierten Sach- und Gebrauchstexten in einfacher Form verfassen in persönlichen Texten ihre Meinungen, Hoffnungen und Einstellungen äußern und Handlungsvorschläge machen <p>VSM</p> <ul style="list-style-type: none"> Annahmen, Hypothesen oder Bedingungen formulieren Gefühle, Meinungen, Bitten, Wünsche und Erwartungen äußern 	<p>TMK</p> <p><u>Ausgangstexte</u></p> <p>Bildmedien</p> <p>Dialog</p> <p>E-Mail</p> <p>Hörtexte (Sachtexte, Wetterbericht)</p> <p><u>Zieltexte</u></p> <p>Informeller Brief, E-Mail</p> <p>Kurzpräsentation</p> <p>Interaktives Quiz</p> <p>VSM</p> <p><u>Grammatik</u></p> <p>das <i>Futur simple</i></p> <p>die unverbundenen Personalpronomen</p> <p>Steigerung und Vergleich des Adjektivs</p>	<p><i>Bienvenue chez nous !</i> Ein Quiz über die eigene Region und/oder eine Region Frankreichs mit digitalen Tools erstellen</p> <p>Leistungsüberprüfung*</p> <p>Schreiben, Hörverstehen und Verfügen sprachlicher Mittel: Grammatik</p> <p>MK:</p> <p>Ein Quiz über die eigene Region und/oder eine Region Frankreichs mit digitalen Tools erstellen (z.B. Biparcours oder Kahoot)</p> <p>MKR 1 Bedienen und Anwenden: 1.2 Digitale Werkzeuge</p> <p>MKR 2 Informieren und Recherchieren: 2.2. Informationsauswertung</p> <p>MKR 3: Kommunizieren und Kooperieren: 3.1 Kommunikations- und Kooperationsprozesse</p> <p>MKR 4 Produzieren und Präsentieren: 4.1 Medienproduktion und -präsentation</p>
--	---	--

	<u>Wortschatz</u> Wetter Gegensatzpaare SLK Vertiefung und Erweiterung von Strategien zur Organisation von Schreibprozessen, Strategien zur Überbrückung von Missverständnissen	
--	--	--

UV 9.5 Bienvenue en francophonie ! – Le monde francophone et moi (ca. 20 Ustd.)		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
IKK <u>Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit</u> <ul style="list-style-type: none"> Phänomene kultureller Vielfalt einordnen und neuen Erfahrungen mit anderen Kulturen grundsätzlich offen begegnen FKK <u>Hör-/Hörsehverstehen</u> <ul style="list-style-type: none"> klar artikulierten auditiv und audiovisuell vermittelten Texten die Gesamtaussage, 	IKK Lebenswirklichkeiten und -entwürfe von Jugendlichen: Familie, Freundschaft, Freizeitgestaltung, Identität, Umgang mit Vielfalt, Mobilität Erste Einblicke in das Leben in einer frankophonen Region/einem frankophonen Land: geographische, politische, kulturelle Aspekte TMK	Unterrichtliche Umsetzung: Französisch als Weltsprache; Selbst- und Fremdwahrnehmung; frankophone Länder außerhalb Europas, Herkunft und Nationalität; Lernaufgabe: <i>Des pays francophones dans le monde entier ! – Recherche ausgewählter frankophoner Regionen/Länder und Erstellung eines Beitrags für einen digitalen Flyer zur Frankophonie</i> Leistungsüberprüfung*

<p>Hauptaussagen und wichtige Einzelinformationen entnehmen</p> <p><u>Schreiben</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • unterschiedliche Typen von stärker formalisierten, auch mehrfach kodierten Sach- und Gebrauchstexten in einfacher Form verfassen • digitale Werkzeuge auch für das kollaborative Schreiben einsetzen <p>TMK</p> <ul style="list-style-type: none"> • im Rahmen des gestaltenden Umgangs mit Texten und Medien in Anlehnung an unterschiedliche Ausgangsformate Texte und Medienprodukte des täglichen Gebrauchs erstellen • Texte und Medienprodukte kreativ bearbeiten 	<p><u>Ausgangstexte</u></p> <p>Sachtext</p> <p>Bildmedien</p> <p>Erfahrungsbericht</p> <p>VSM</p> <p><u>Grammatik</u></p> <p>die Pronomen <i>y</i> und <i>en</i></p> <p>die Verben <i>vivre</i> und <i>mourir</i></p> <p>Die Bildung des Adverbs, Steigerung des Adverbs</p> <p><u>Wortschatz</u></p> <p>Geografie und Natur</p> <p><u>Zieltexte</u></p> <p>Kurzpräsentation</p> <p>Flyer</p> <p>Zusammenfassung, Kommentar</p>	<p>Schreiben, Leseverstehen und Verfügen sprachlicher Mittel: Grammatik</p> <p>MK:</p> <p>Digitale Informationsrecherche und Informationsauswertung</p> <p>MKR 2 Informieren und Recherchieren: 2.2. Informationsauswertung</p> <p>MKR 3: Kommunizieren und Kooperieren: 3.1 Kommunikations- und Kooperationsprozesse</p>
---	--	--

1.1.6 Vorschläge für Klassenarbeiten (hinsichtlich der offenen Aufgaben):

- **Klassenarbeit 1** (nach Unterrichtsvorhaben 1):

Verschriftlichung eines Briefes an eine französische Jugendzeitschrift: Liebeskummer (Gefühle und Bewertungen)

- **Klassenarbeit 2** (nach Unterrichtsvorhaben 2):

- Zusammenfassung eines Zeitungberichts

- **Klassenarbeit 3** (nach Unterrichtsvorhaben 3):

Verfassen eines Familienalltags in Frankreich

- **Klassenarbeit 4** (nach Unterrichtsvorhaben 4):

- Verfassen einer Werbung eines Touristenbüros über Tours: Sehenswürdigkeiten

- **Klassenarbeit 5** (nach Unterrichtsvorhaben 5):

- Verfassen eines Texts für eine Internetseite des Touristenbüros eines der Länder der Francophonie

1.1.7 Anbindung an Themen der Methodentage

- ❖ **Referate ausarbeiten/präsentieren**: Die SuS üben das Ausarbeiten und Präsentieren von Referaten zu aktuellen Themen des französischen Alltags (UV 3)

1.2 Klasse 10

1.1.8 Allgemeine Hinweise:

Am Ende der Jahrgangsstufe 9 sollte das Kompetenzniveau B1 des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens (GeR) erreicht sein.

Unterrichtsstunden pro Woche: 3

Arbeitsmaterial:

Découvertes 4 (Ernst Klett Verlag Stuttgart; Ausgabe 2015): Schülerbuch, Cahier d'Activités, grammatisches Beiheft, Begleitfolien und Hör-CDs

Leistungsüberprüfung und –bewertung:

2 Klassenarbeiten pro Halbjahr. Grundsätzlich kann eine Klassenarbeit durch eine mündliche Prüfung ganz oder teilweise ersetzt werden. Es werden regelmäßige Wortschatzüberprüfungen durchgeführt. Die Bandbreite der erwarteten Kompetenzen wird durch die Leistungskontrollen abgedeckt. Kontinuierliche Beobachtung der „Sonstigen Mitarbeit“ und der Leistungsentwicklung im Unterricht (vgl. Leistungskonzept.)

Neben der Kompetenz „Schreiben“ ist die Überprüfung einer weiteren funktionalen kommunikativen Kompetenz (Hören, Lesen, Sprachmittlung oder Sprechen) Bestandteil jeder Klassenarbeit. Die Auswahl obliegt der Lehrkraft, jedoch ist dabei zu beachten, dass jede Kompetenz mind. Einmal im Verlauf des Schuljahres in den schriftlichen Arbeiten Berücksichtigung findet. Über das gewählte Format sind die Schüler*innen rechtzeitig zu informieren und angemessen im Unterricht vorzubereiten.

Anmerkungen:

Die Unterrichtsreihen orientieren sich an der Lektionseinteilung des Buches und erstrecken sich über 12-14 Stunden. Die interkulturelle Kompetenz ergibt sich auf natürliche Weise durch die Lektionsinhalte. Die Übungsteile der Lektionen enthalten immer zwei bis drei Übungen zum Hörverstehen.

Forder- und Fördermöglichkeiten:

Zur Entfaltung der individuellen sprachlichen Begabung wird den Schülern der Französischkurse der Jgst. 9 des Joseph-König-Gymnasiums die Möglichkeit angeboten, sich im Rahmen einer DELF-AG auf die jährlich stattfindende DELF-Prüfung vorzubereiten. In der Jahrgangsstufe 10 bietet sich das DELF-Niveau B1 an.

Neben binnendifferenzierten Arbeitsformen im Unterricht, bietet das JKG insbesondere leistungsschwächeren Schülern die Möglichkeit, im Rahmen einer Förderstunde ihre fremdsprachlichen Leistungen zu verbessern.

Schüleraustausch:

In der Jahrgangsstufe 10 bietet das JKG den Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit, an einem Austausch mit einem Collège in der Normandie teilzunehmen. Der Besuch der französischen Schüler in Haltern, sowie die Fahrt in die Normandie werden im Unterricht vor- und nachbereitet.

UV 10.1 La France en fête – La culture et moi (ca. 20 Ustd.)

Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>IKK</p> <p><u>Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit</u></p> <ul style="list-style-type: none"> Phänomene kultureller Vielfalt einordnen und neuen Erfahrungen mit anderen Kulturen grundsätzlich offen begegnen, Repräsentative Wertvorstellungen und Verhaltensweisen anderer Kulturen mit eigenen Anschauungen vergleichen und dabei Toleranz entwickeln, sofern Grundprinzipien friedlichen und respektvollen Zusammenlebens nicht verletzt werden. <p>FKK</p> <p><u>Hör-/Hörsehverstehen</u></p> <p>klar artikulierten auditiv und audiovisuell vermittelten Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und wichtige Einzelinformationen entnehmen</p> <p><u>Leseverstehen</u></p>	<p>IKK</p> <p>Einblicke in bedeutende kulturelle französische Anlässe (Festival und Festivitäten)</p> <p>TMK</p> <p><u>Ausgangstexte</u></p> <p>Flyer</p> <p>Filmausschnitte</p> <p>Blögeinträge</p> <p>Plakat</p> <p>Formate der sozialen Medien und Netzwerke, Hypertexte</p> <p><u>Zieltexte</u></p> <p>Zusammenfassung</p>	<p>Unterrichtliche Umsetzung:</p> <p>Informationen über das internationale Filmfestival in Cannes in Erfahrung bringen und bedeutende frankophone SchauspielerInnen kennenlernen sowie Informationen über das Straßentheater in Nantes</p> <p>Lernaufgabe:</p> <p><i>On fait une interview</i> – Spezifische Informationen erfragen und zielgerichtet weitergeben</p> <p>Leistungsüberprüfung*</p> <p>Schreiben, Hörverstehen und Verfügen sprachlicher Mittel: Grammatik</p> <p>Gendergeleitetes Interesse:</p> <p>Männliche und weibliche SchauspielerInnen und ihr Wirken in audiovisuellen Ausschnitten</p>

<p>explizite und leicht zugängliche implizite Informationen im Wesentlichen erfassen und in den Kontext der Gesamtaussage einordnen.</p> <p><u>Schreiben</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Arbeitsergebnisse dokumentieren • wesentliche Inhalte von klar strukturierten einfacheren fiktionalen Texten sowie <p><u>Sprechen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • sich in unterschiedlichen Rollen an formalisierten, thematisch vertrauten Gesprächen beteiligen, • mündliche Äußerungen und Inhalte von Texten zusammenfassend vortragen <p>VSM</p> <p><u>Aussprache und Intonation</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • beim monologischen und dialogischen Sprechen ein grundlegendes Repertoire typischer Aussprache- und Intonationsmuster einsetzen und dabei eine zumeist klare Aussprache und Intonation realisieren • Kenntnisse der Aussprache und Intonation für ihre Hör- und Sprechabsichten einsetzen. 	<p>Kurzpräsentation</p> <p>Interview</p> <p>VSM</p> <p><u>Grammatik</u></p> <p>das <i>Plus-que-parfait</i></p> <p>die Hervorhebung mit <i>c'est...qui</i> und <i>c'est...que</i></p> <p>der Imperativ mit einem Pronomen</p> <p><u>Wortschatz</u></p> <p>Kultur und Medien</p>	<p>kennenlernen und sich Anknüpfungspunkte zur individuellen Identifikation aussuchen.</p> <p>MK:</p> <p>Medienproduktion: Interview als Podcast aufnehmen</p> <p>MKR 1 Bedienen und Anwenden: 1.1 Medienausstattung (Hardware), 1.2 Digitale Werkzeuge</p> <p>MKR 3: Kommunizieren und Kooperieren: 3.1 Kommunikations- und Kooperationsprozesse</p> <p>MKR 4 Produzieren und Präsentieren: 4.1 Medienproduktion und -präsentation</p>
---	---	--

UV 10.2 Un séjour à l'étranger ? – Avec plaisir - Le monde du travail et moi (ca. 25 Ustd.)

Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>IKK</p> <p><u>Interkulturelles Verstehen und Handeln</u></p> <p>in formellen wie informellen Begegnungssituationen unter Beachtung kulturspezifischer Konventionen und Besonderheiten kommunikativ angemessen handeln.</p> <p>FKK</p> <p><u>Sprachmittlung</u></p> <ul style="list-style-type: none"> als Sprachmittler in informellen und einfach strukturierten formalisierten Kommunikationssituationen relevante Aussagen in der jeweiligen Zielsprache, auch unter Nutzung von geeigneten Kompensationsstrategien, situations- und adressatengerecht wiedergeben, <p><u>Schreiben</u></p> <ul style="list-style-type: none"> unterschiedliche Typen von stärker formalisierten, auch mehrfach kodierten Sach- und Gebrauchstexten in einfacher Form verfassen, 	<p>IKK</p> <p>Einblicke in die Arbeitswelt: Praktika, Ferien- und Nebenjobs, Austauschprogramme</p> <p>TMK</p> <p><u>Ausgangstexte</u></p> <p>Ausschnitte aus Filmen oder TV-Formaten</p> <p>Erfahrungsbericht</p> <p>Lebenslauf und Stellenanzeigen</p> <p>Diskontinuierliche Texte: Statistiken</p> <p><u>Zieltexte</u></p> <p>Bewerbung, Lebenslauf, Vorstellungsgespräch</p> <p>formeller und informeller Brief, E-Mail</p> <p>VSM</p>	<p>Unterrichtliche Umsetzung:</p> <p>Fragen der Anbahnung, Durchführung und Auswertung von Praktika und Nebenjobs im zielsprachlichen Ausland; Sensibilisierung für den beruflichen Lebenslauf.</p> <p>Lernaufgabe: Vorbereitung einer Bewerbungssituation im zielsprachlichen Ausland</p> <p>Leistungsüberprüfung*</p> <p>Schreiben, Leseverstehen und Verfügen sprachlicher Mittel: Grammatik</p> <p>Gendergeleitetes Interesse:</p> <p>Geschlechterrollen in Berufen hinterfragen und mit eigenen Vorstellungen und Erfahrungen vergleichen.</p> <p>MK:</p>

<ul style="list-style-type: none"> in persönlichen Texten ihre Meinungen, Hoffnungen und Einstellungen äußern und Handlungsvorschläge machen. <p>VSM</p> <p><u>Grammatik</u></p> <p>Gefühle, Meinungen, Bitten, Wünsche und Erwartungen äußern.</p>	<p><u>Grammatik</u></p> <p>das <i>Conditionnel présent</i></p> <p>die Inversionsfrage</p> <p>der Bedingungssatz</p> <p><u>Wortschatz</u></p> <p>Bewerbung</p> <p>Bruch- und Prozentzahlen</p>	<p>Kurzpräsentation in einem Videoclip (z.B. mit iMovie)</p> <p>MKR 1 Bedienen und Anwenden: 1.1 Medianausstattung (Hardware), 1.2 Digitale Werkzeuge, 1.4. Datenschutz und Informationssicherheit</p> <p>MKR 4 Produzieren und Präsentieren: 4.1 Medienproduktion und -präsentation , 4.2 Gestaltungsmittel, 4.4 Rechtliche Grundlagen</p> <p>Kurzpräsentation von Berufen</p>
---	---	---

<p>UV 10.3 France – Allemagne: Quelle histoire – Les Français et moi (ca. 25 Ustd.)</p>		
<p>Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt</p>	<p>Auswahl fachlicher Konkretisierungen</p>	<p>Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen</p>

<p>IKK</p> <p><u>Soziokulturelles Orientierungswissen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> repräsentative Wertvorstellungen und Verhaltensweisen anderer Kulturen mit eigenen Anschauungen vergleichen und dabei Toleranz entwickeln, sofern Grundprinzipien friedlichen und respektvollen Zusammenlebens nicht verletzt werden zu ihren eigenen Wahrnehmungen und Einstellungen auch aus Gender- Perspektive kritisch Stellung beziehen. <p><u>Interkulturelles Verstehen und Handeln:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> in formellen wie informellen Begegnungssituationen unter Beachtung kulturspezifischer Konventionen und Besonderheiten kommunikativ angemessen handeln sich durch Perspektivwechsel mit kulturell bedingten Denk- und Verhaltensweisen auseinandersetzen und diese auf Grundlage spezifischer Differenzenerfahrungen kritisch prüfen <p><u>Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit</u></p> <ul style="list-style-type: none"> Phänomene kultureller Vielfalt einordnen und neuen Erfahrungen mit anderen Kulturen grundsätzlich offen begegnen <p>FKK</p> <p><u>Sprechen: zusammenhängendes Sprechen</u></p>	<p>IKK</p> <p>Deutsch-französische Beziehungen, historische Ereignisse, Einstellungen zu und Vorstellungen über das Nachbarland</p> <p>TMK</p> <p><u>Ausgangstexte</u></p> <p>Sachtexte</p> <p>Diskontinuierliche Texte: Umfragen und Statistiken</p> <p>Bildmedien</p> <p><u>Zieltexte</u></p> <p>Kurzpräsentation</p> <p>Dialog, Diskussion, Debatte</p> <p>VSM</p> <p><u>Grammatik</u></p> <p><i>le Subjonctif</i></p>	<p>Unterrichtliche Umsetzung:</p> <p>Fragen nach der historischen Vergangenheit von Deutschland und Frankreich, Beziehung während des Zweiten Weltkrieges, Zustände für die französische Bevölkerung während der Besatzungszeit sowie Annäherung und Projekte der Aussöhnung (Elysee-Vertrag, ARTE), Austausch über die bestehenden Klischees über die Deutschen und die Franzosen und Hinterfragen von stereotypen Vorstellungen</p> <p>Lernaufgabe:</p> <p>Vorbereiten einer (evtl. virtuellen) Ausstellung zu den deutsch-französischen Beziehungen</p> <p>Leistungsüberprüfung*</p> <p>Schreiben, Hörverstehen und Verfügen sprachlicher Mittel: Grammatik</p> <p>Gendergeleitetes Interesse:</p> <p>Hinterfragen von stereotypen Vorstellungen und Klischees und ihr jeweiliges Zustandekommen – Aussagekraft und Auswirkung von Vorurteilen.</p>
---	--	--

<ul style="list-style-type: none"> • sich zu Inhalten von im Unterricht behandelten Texten und Themen zusammenhängend äußern sowie in einfacher Form ihre Einstellungen und Meinungen dazu begründen, • mündliche Äußerungen und Inhalte von Texten zusammenfassend vortragen, <p><u>Sprechen: an Gesprächen teilnehmen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • sich in unterschiedlichen Rollen an formalisierten, thematisch vertrauten Gesprächen beteiligen, • zur Aufrechterhaltung der Kommunikation geeignete Kompensationsstrategien einsetzen, <p>TMK</p> <ul style="list-style-type: none"> • unter Berücksichtigung des soziokulturellen Orientierungswissens zu den Aussagen der jeweiligen Texte oder Medienprodukte mündlich und schriftlich Stellung beziehen, 	<p>Fragen mit <i>qui est-ce qui</i> usw.</p> <p><u>Wortschatz</u></p> <p>Krieg und Frieden</p> <p>SLK</p> <p>Vertiefung und Erweiterung von Strategien</p> <ul style="list-style-type: none"> - zur Unterstützung des monologischen und dialogischen Sprechens - zur Kompensation sprachlicher Schwierigkeiten 	
--	---	--

UV 10.4A France aller – retour – La lecture et moi (ca. 20 Ustd.)

Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>IKK</p> <p><u>Soziokulturelles Orientierungswissen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • ein grundlegendes soziokulturelles Orientierungswissen einsetzen <p>FKK</p> <p><u>Leseverstehen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • klar strukturierten, auch mehrfach kodierten Sach- und Gebrauchstexten sowie einfacheren literarischen Texten die Gesamtaussage, wesentliche thematische Aspekte sowie wichtige Details entnehmen und diese Informationen in den Kontext der Gesamtaussage einordnen, • Texte vor dem Hintergrund grundlegender Gattungs- und Gestaltungsmerkmale inhaltlich erfassen, 	<p>IKK</p> <p>Einblicke in das aktuelle gesellschaftliche Leben in Frankreich: kulturelle Aspekte</p> <p>TMK</p> <p><u>Ausgangstexte</u></p> <p>Gedicht</p> <p>Literarische Texte (Auszüge)</p> <p><u>Zieltexte</u></p> <p>Tagebucheintrag und innerer Monolog</p> <p>VSM</p>	<p>Unterrichtliche Umsetzung:</p> <p><i>Le Sénégal</i> als frankofones Land in Afrika: Verwaltung, Wirtschaft, koloniales Erbe, kreolische Kulturen, Tourismus</p> <p>Lernaufgabe: <i>Discussions en famille</i> -</p> <p>Eine Debatte aus der Perspektive unterschiedlicher Figuren vorbereiten und durchführen</p> <p>Leistungsüberprüfung*:</p> <p>Schreiben, Leseverstehen</p>

<p>TMK</p> <ul style="list-style-type: none">• Texte und Medienprodukte grundlegenden Gattungen zuordnen und wesentliche Strukturelemente an ihnen belegen,• Texte und Medienprodukte in andere vertraute Texte oder Medienprodukte umwandeln.	<p><u>Grammatik</u></p> <p>Tempusformen: <i>passé simple</i> nur rezeptiv</p> <p>das <i>Gérondif</i></p> <p>das Passiv</p> <p><u>Wortschatz</u></p> <p>Nominalisierungen</p>	
--	--	--

UV 10.4B Au camping en Corse – Mes activités et moi (ca. 20 Ustd.)

Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>IKK</p> <p><u>Soziokulturelles Orientierungswissen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ein grundlegendes soziokulturelles Orientierungswissen einsetzen, <p>FKK</p> <p><u>Leseverstehen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> klar strukturierten, auch mehrfach kodierten Sach- und Gebrauchstexten die Gesamtaussage, wesentliche thematische Aspekte sowie wichtige Details entnehmen und diese Informationen in den Kontext der Gesamtaussage einordnen, explizite und leicht zugängliche implizite Informationen im Wesentlichen erfassen und in den Kontext der Gesamtaussage einordnen. <p><u>Sprechen (an Gesprächen teilnehmen)</u></p> <ul style="list-style-type: none"> im Unterricht Inhalte beschreiben und Abläufe vereinbaren, Ergebnisse von Arbeitsprozessen diskutieren, 	<p>IKK</p> <p>Einblicke in das aktuelle gesellschaftliche Leben in Frankreich: kulturelle Aspekte</p> <p>TMK</p> <p><u>Ausgangstexte</u></p> <p>Diskontinuierliche Texte: Werbetexte, Flyer</p> <p>Werbevideos</p> <p>Formate der sozialen Medien und Netzwerke (Bewertungsseiten, Empfehlungen)</p> <p><u>Zieltexte</u></p> <p>Formate der sozialen Medien und Netzwerke</p> <p>Kurzpräsentation</p> <p>VSM</p>	<p>Unterrichtliche Umsetzung:</p> <p>Eine Ferienreise auf Korsika anhand von Informationsmaterialien planen und kollaborativ durchführen</p> <p>Lernaufgabe: <i>Nos vacances en Corse</i> -</p> <p>Erstellen eines interaktiven Reiseblogs mit Bildern, Audios und kurzen Texten zur Ferienreise auf Korsika sowie möglichen Aktivitäten und eigenen Erlebnissen</p> <p>Leistungsüberprüfung:</p> <p>Sprechen, Schreiben</p> <p>MK:</p> <p>Medienprodukt: Einen Blog auf der eigenen Internetseite erstellen oder ein Reisetagebuch mit "Bookcreator" erstellen.</p> <p>MKR 1 Bedienen und Anwenden: 1.1</p>

<ul style="list-style-type: none"> • in alltäglichen, auch digital gestützten Gesprächssituationen ihre Redeabsichten verwirklichen und angemessen interagieren, <p><u>Sprechen (zusammenhängendes Sprechen)</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • sich und ihre Lebenswelt beschreiben, Persönlichkeiten vorstellen, von Ereignissen berichten, ihre Mediennutzung sowie ihr Konsumverhalten erklären, Interessen und Standpunkte darstellen und erläutern, • sich zu Inhalten von im Unterricht behandelten Texten und Themen zusammenhängend äußern sowie in einfacher Form ihre Einstellungen und Meinungen dazu begründen, • Arbeits- und Unterrichtsergebnisse, auch digital gestützt, präsentieren. <p><u>Schreiben</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Arbeitsergebnisse dokumentieren, • wesentliche Inhalte von klar strukturierten einfacheren fiktionalen Texten sowie von Sach- und Gebrauchstexten zusammenfassen, • in persönlichen Texten ihre Meinungen, Hoffnungen und Einstellungen äußern und Handlungsvorschläge machen, <p>TMK</p> <ul style="list-style-type: none"> • Texte und Medienprodukte grundlegenden Gattungen zuordnen und wesentliche Strukturelemente an ihnen belegen, • Texte und Medienprodukte in andere vertraute Texte oder Medienprodukte umwandeln. 	<p><u>Grammatik</u></p> <p>die Zeitenfolge</p> <p><u>Wortschatz</u></p> <p>unregelmäßige Imperativformen</p> <p>Reiseausrüstung</p> <p>Telekommunikation, Elektronik</p> <p>Pflichten im Haushalt</p> <p>Geräte, Werkzeuge</p> <p>Beschaffenheit von Gegenständen</p>	<p>Medienausstattung (Hardware), 1.2 Digitale Werkzeuge, 1.4. Datenschutz und Informationssicherheit</p> <p>MKR 4 Produzieren und Präsentieren: 4.1 Medienproduktion und -präsentation , 4.2 Gestaltungsmittel, 4.4 Rechtliche Grundlagen</p>
--	---	---

<ul style="list-style-type: none">• Arbeitsergebnisse und Mitteilungsabsichten sach- und adressatengerecht mündlich, schriftlich und medial darstellen,• verschiedene digitale Werkzeuge zur Text- und Medienproduktion, Recherche und Kommunikation reflektiert und zielgerichtet einsetzen.		
--	--	--

1.1.9 Vorschläge für Klassenarbeiten (hinsichtlich der offenen Aufgaben):

- **Klassenarbeit 1** (nach Unterrichtsvorhaben 1):
Verfassen eines Erlebnisberichtes
- **Klassenarbeit 2** (nach Unterrichtsvorhaben 2):
Verfassen eines Bewerbungsschreibens (lettre de candidature, lettre de motivation, C.V)
- Klassenarbeit 3** (nach Unterrichtsvorhaben 3):
Verfassen eines Meinungstexts über das Thema deutsch-französische Beziehungen
- **Klassenarbeit 4** (nach Unterrichtsvorhaben 4):
Verfassen eines inneren Monologs einer der literarischen Figuren des Romans

2 Grundsätze der fachdidaktischen und fachmethodischen Arbeit

In Absprache mit der Lehrerkonferenz sowie unter Berücksichtigung des Schulprogramms hat die Fachkonferenz Französisch die folgenden fachdidaktischen und fachmethodischen Grundsätze beschlossen.

2.1 Fachspezifische Gestaltung

Prinzip des integrativen Kompetenzerwerbs: Sämtliche Kompetenzen und Teilkompetenzen ordnen sich dem Leitziel der interkulturellen Handlungsfähigkeit unter und werden je nach Maßgabe von Unterrichtsvorhaben und den damit verbundenen Formaten der schriftlichen Leistungsüberprüfung schwerpunktmäßig geschult.

Prinzip der Einsprachigkeit: Ein kommunikativ angelegter Unterricht ist in der Regel funktional einsprachig zu gestalten. Eine einsprachige Unterrichtsgestaltung ist für alle Formen der mitteilungsbezogenen Kommunikation, einschließlich der unterrichtlichen Arbeits- und Handlungsanweisungen, anzustreben.

Prinzip der Authentizität: Der Französischunterricht ist so zu gestalten, dass er alle Möglichkeiten einer authentischen Kommunikation in der Fremdsprache nutzt, indem

- Unterrichtssituationen geschaffen werden, die es den Schülerinnen und Schülern ermöglichen, ihre eigenen Interessen, Bedürfnisse und Meinungen einzubringen,
- der unmittelbare Kontakt mit frankophonen Partnern vorbereitet wird,
- neben didaktisierten und adaptierten auch authentische Texte und Medien zu für die Zielkulturen relevanten Themen behandelt werden.

Prinzip der Lernerorientierung: Ein lernerorientierter Französischunterricht muss die Schülerinnen und Schüler bei der Planung eines Unterrichtsvorhabens sowie bei der Auswahl von Texten und Medien mit einbeziehen. Das Prinzip der Lernerorientierung wird dann verfolgt, wenn die Motivation der Lernenden durch differenzierte und individualisierte Aufgabenstellungen gefördert wird, die sich an ihren Interessen und zukünftigen Entwicklungsperspektiven orientieren.

Prinzip der Handlungsorientierung: Das Prinzip der Handlungsorientierung wird dann verfolgt, wenn den Schülerinnen und Schülern im Fremdsprachenunterricht ausreichend Gelegenheit gegeben wird, in Kommunikationssituationen sprachlich zu handeln.

Prinzip der Aufgabenorientierung: Im Rahmen eines aufgaben- und problemorientierten Fremdsprachenunterrichts werden Lernaufgaben gestellt, zu deren sprachlicher Bewältigung je nach Kompetenzschwerpunkt vielschichtige Lern- und Arbeitsprozesse initiiert werden.

Prinzip der Ganzheitlichkeit: Ganzheitlichkeit vereint die Prinzipien der Lerner-, Handlungs- und Prozessorientierung und betont die Berücksichtigung affektiver und körperlicher Aspekte beim Lernen. Dabei wird ganzheitliches Lernen als Lernen mit allen Sinnen verstanden.

Prinzip der Variabilität: Schülerinnen und Schüler lernen eine Vielzahl an verschiedenen fachspezifischen Methoden und Sozialformen kennen, die im Sinne der Stärkung des selbstständigen und kooperativen Fremdsprachenlernens regelmäßig eingesetzt werden.

Prinzip des selbstständigen Sprachenlernens: Das Prinzip des selbstständigen Fremdsprachenlernens macht es sich zur Aufgabe, die Schülerinnen und Schüler zu einem zielorientierten Zugriff auf Methoden und Strategien zu befähigen.

Prinzip der Mehrsprachigkeit: Schülerinnen und Schüler richten ihr Fremdsprachenlernen an dem Prinzip der Mehrsprachigkeit aus, indem das bereits ausgebildete Wissen über Sprachen berücksichtigt wird.

1.2 Lehr- und Lernmittel

1.2.1 Verbindlich eingeführte Lehr- und Lernmittel:

- Schülerbuch zu Découvertes série jaune, Klett , Band 1 bis 4
- Cahier d'activités zu Découvertes série jaune, Klett
- Grammatisches Beiheft zu Découvertes série jaune, Klett

1.2.2 Auswahl ergänzender, fakultativer Lehr- und Lernmittel

- Digitale Diagnose- und Evaluationsinstrumente:

Edkimo (<https://edkimo.com/de>, Zugriff am 15.09.2021)

Testen und Fördern (<https://testen-und-foerdern.klett.de/login>, Zugriff am 19.05.2021)

- Digitale Werkzeuge für das eigene Sprachenlernen:

Quizlet (<https://quizlet.com>, Zugriff am 15.09.2021)

Bookcreator (<https://bookcreator.com>, Zugriff am 15.09.2021)

Sofatutor (<https://www.sofatutor.com>, Zugriff am 15.09.2021)

learningapps (<https://learningapps.org>, Zugriff am 15.09.2021)

- Lehrwerks(un)abhängige Lektüren

Bernard Friot: Histoires minutes, Klett Stuttgart 2019

Anna Gavalda: 35 kilos d'espoir, Bayard Edition jeunesse, Paris 2002

Fred Paronuzzi: Un cargo pour Berlin, Klett Easy Reader

Krystelle Jambon: Entre père et fils

- analoge und digitale Wörterbücher

Pons Schülerwörterbuch Französisch (ein- und zweisprachig)

Pons Online-Wörterbuch (<https://de.pons.com>, Zugriff am 15.09.2021)

Die Fachkonferenz hat sich zu Beginn des Schuljahres darüber hinaus auf die nachstehenden Hinweise geeinigt, die bei der Umsetzung des schulinternen Lehrplans ergänzend zur Umsetzung der Ziele des Medienkompetenzrahmens NRW eingesetzt werden können. Bei den Materialien handelt es sich nicht um fachspezifische Hinweise, sondern es werden zur Orientierung allgemeine Informationen zu

grundlegenden Kompetenzerwartungen des Medienkompetenzrahmens NRW gegeben, die parallel oder vorbereitend zu den unterrichtsspezifischen Vorhaben eingebunden werden können:

Erstellen von Erklärvideos: <https://videomaker.simpleshows.com/de> (Zugriff am 15.09.2021)

Erstellen von Tonaufnahmen: <https://vocaroo.com> (Zugriff am 15.09.2021)

Kooperatives Schreiben: <https://yopad.eu> (Zugriff am 15.09.2021)

Kollaboratives Arbeiten und Präsentieren: <https://jamboard.google.com> (Zugriff am 15.09.2021)

2 Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen

Im Französischunterricht am Joseph-König-Gymnasium werden verschiedene Möglichkeiten genutzt, den Unterricht über die Fachgrenze hinaus nach außen zu öffnen und durch fach- sowie unterrichtsübergreifende Anknüpfungspunkte in inhaltlicher wie auch in kompetenzbezogener Hinsicht zu bereichern. Dabei liegt das Hauptaugenmerk auf dem Nutzen von Synergien, der Anwendungsorientierung der Sprache in interkulturellen Begegnungssituationen sowie der Motivationsförderung und Förderung der Mehrsprachigkeit.

Fachübergreifendes und fächerverbindendes Arbeiten

Insgesamt ermöglicht das fachübergreifende und fächerverbindende Arbeiten den Schülerinnen und Schülern, Zusammenhänge zu erschließen und vernetztes Wissen aufzubauen. Sie erkennen Zusammenhänge zwischen den Fächern und nutzen diese für das eigenständige Sprachenlernen.

In enger Abstimmung mit anderen sprachlichen Fächern nutzt der Französischunterricht Synergien, um an Kompetenzen, die in diesen Fächern bereits vermittelt wurden, anzuknüpfen. Der Französischunterricht nutzt Strategien und Techniken, insbesondere im Bereich des Sprachenlernens, die in diesen Fächern bereits vermittelt wurden, und baut auf ihnen auf.

In fachübergreifenden und fächerverbindenden Lernprozessen erarbeiten die Schülerinnen und Schüler durch kooperative Verfahren mit anderen Fächern auch thematische Verknüpfungen und fachliche Zusammenhänge: In projektorientierten Vorhaben kommunizieren und kooperieren sie mit anderen. Dabei lernen sie, die Fremdsprache als Arbeitssprache bei der Lösung von Aufgabenstellungen in fächerverbindenden Projekten anzuwenden. Dadurch unterstützt das fachübergreifende und fächerverbindende Lernen gelebte Mehrsprachigkeit, was sich wiederum positiv auf die Lernmotivation der Schülerinnen und Schüler auswirkt.

Im Fach Französisch bieten sich für den fachübergreifenden Unterricht in erster Linie Inhalte an, die zu Fächern des sprachlich-literarisch-künstlerischen Aufgabenfeldes I bzw. zu den Fächern des gesellschaftswissenschaftlichen Aufgabenfeldes II gehören.

Die Verortung zu fachübergreifendem und fächerverbindendem Arbeiten zwischen den einzelnen Fächern ist im schulinternen Curriculum in den Übersichtsrastern und den entsprechenden Konkretisierungen ausgewiesen.

Fächerverbindender Unterricht kann projektorientiert sein und findet in übergreifenden Projektveranstaltungen statt. Die Leistungsbewertung erfolgt im Rahmen der Sonstigen Mitarbeit.

Nutzung außerschulischer Lernorte

Der Französischunterricht nutzt im Rahmen des fach- und unterrichtsübergreifenden Arbeitens Gelegenheiten, anwendungsbezogenes außerschulisches Sprachenlernen zu fördern. Dies geschieht vor allem durch Einbezug außerschulischer Lernorte und ermöglicht dadurch

- die Kontaktzeit mit der französischen Sprache zu erhöhen,
- die rein unterrichtliche Simulation authentischer Sprachverwendung in reale außerschulische Kommunikation zu verwandeln,
- die Motivation durch den Umgang mit der Zielsprache und Zielkultur zu steigern,
- die Eigeninitiative der Schülerinnen und Schüler für ihr Lernen zu steigern,
- Unterricht und Lernmotivation durch Impulse von außen zu stimulieren.

Durch die Öffnung des Französischunterrichts nach außen können die Schülerinnen und Schüler die französische Sprache in authentischen Kommunikationssituationen erfahren. Dies geschieht am Joseph-König-Gymnasium durch

- Kinobesuche (französische Filme), Besuche von französischen Theaterstücken,
- Reisen in das französischsprachige Nachbarland, Schüleraustauschprojekte, Städtepartnerschaften/*jumelages*, Studienfahrten, Firmenpraktika,
- die digitale Welt mit Informationsbeschaffung z.B. aus verschiedenen Web-Seiten und mit persönlichen Kontaktmöglichkeiten (*chat* etc.).